

suva

2022

Geschäftsbericht

3	Zahlen und Fakten
4	Lagebericht
9	Die Suva in Kürze
12	Jahresbericht
27	Corporate Governance
37	Jahresrechnung
84	Adressen und Impressum

Zahlen und Fakten

134 760

versicherte Betriebe
Vorjahr: 132 840

2 182 000

versicherte
vollbeschäftigte Personen
Vorjahr: 2 096 000

493 600

registrierte Berufsunfälle,
Berufskrankheiten und
Freizeitunfälle
Vorjahr: 450 000

4,36 Mia.
CHF

bezahlte
Versicherungsleistungen
Vorjahr: 4,32 Mia. Franken

4506

Total Mitarbeitende
Suva 3416 (Vorjahr: 3338)
Suva-Kliniken:
1090 (Vorjahr 1102)

824 Mio.
CHF

Weitergabe von Über-
schüssen an Versicherte
im Jahr 2023

WEM GILT UNSER ENGAGEMENT?

Im Jahr 2022 sind wir mit den neuen Strukturen und dem neuen Schadenmanagement gestartet. Das hat zu Beginn viel Energie gekostet, doch der Aufwand hat sich gelohnt. Wir können noch effizienter und zielorientierter handeln. Und vor allem: Wir können uns noch besser an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden orientieren. Denn sie stehen im Zentrum unseres Denkens und Handelns – ihnen gilt unser tägliches Engagement.

Lagebericht

zu einer negativen Anlageperformance geführt hat. Die Risiko- und auch die Betriebskostenrechnung erzielten wie in den Vorjahren positive Ergebnisse. Die Suva ist nach wie vor solide finanziert und kann sämtlichen kurz- wie auch langfristigen Verpflichtungen nachkommen.

Trotz der Unsicherheiten an den Finanzmärkten blickt die Suva zuversichtlich nach vorne. Die steigenden Zinsen machen sichere Anlagekategorien attraktiver und stärken mittelfristig die finanzielle Lage. Und das Risiko, bei der Arbeit zu verunfallen, verringert sich seit Jahren langsam, aber stetig. Das hat wiederum positive Auswirkungen auf die versicherten Betriebe, die von tendenziell sinkenden Versicherungsprämien profitieren.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmend, arbeiten wir daran, bis 2050 klimaneutral zu werden. Im Berichtsjahr hat der Suva-Rat den zweiten Teil der Klimastrategie für die Kapitalanlagen verabschiedet. Für das Immobilienportfolio wurde bereits ein Absenkpfad für das Netto-Null-Ziel entwickelt.

Seit dem 1. Januar 2022 sind die IV-Bezügerinnen und -Bezüger, die an Eingliederungsmassnahmen teilnehmen, im unabhängigen und selbst finanzierten Versicherungszweig UV IV der Suva unfallversichert. Das eidgenössische Parlament hatte der Suva diese Aufgabe im Rahmen einer Gesetzesanpassung übertragen – ein weiterer Vertrauensbeweis gegenüber unserer Institution.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Suva und ihre Mitarbeitenden blicken auf ein herausforderndes Jahr 2022 zurück. Wir sind mit neuen Strukturen ins Berichtsjahr gestartet – 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren direkt von den Massnahmen betroffen, die wir im Rahmen des Projekts Structuro umgesetzt haben. Damit hat die Suva eine wichtige Etappe in der Realisierung der Strategie avance erreicht. Unser Dank gilt den vielen Mitarbeitenden, die zum Projekterfolg beigetragen haben.

Dass die Suva gut auf Kurs ist, zeigte die Strategieüberprüfung im vergangenen Frühling. Die Ziele 2021 wurden erfüllt oder sogar übertroffen. Die langfristigen Strategieleitlinien werden uns jedoch weiterhin fordern. Im Juni 2022 startete der Suva-Rat die Strategieperiode 2022–2027 und gab grünes Licht für avance+. Die leicht überarbeitete Strategie basiert auf der bisherigen und soll die laufende Transformation erfolgreich zum Abschluss bringen. Zudem überprüften wir unsere Präventionsstrategie und passten die langfristigen Ziele leicht an.

2022 weist die Suva ein negatives Jahresergebnis in der Höhe von –152 Millionen Franken aus. Der Haupttreiber für das Ergebnis war das schwierige Börsenjahr, welches

Mit neuen Strukturen gestartet

Mit dem Projekt Structuro haben wir Teile des Unternehmens und insbesondere die Agenturstandorte neu organisiert. Für viele Mitarbeitende war die Restrukturierung mit grossen beruflichen Veränderungen verbunden. Die Prozesse im Kunden- und Partnermanagement sowie in der Schadenabwicklung sind neu geregelt, was zahlreiche Anpassungen im Bereich der Informationstechnologie bedingte. Die Führungskräfte – unterstützt durch HR-Verantwortliche – bereiteten sich und ihre Mitarbeitenden intensiv auf ihre zum Teil gänzlich neuen Aufgaben vor. Die Vorarbeiten zahlten sich aus: Nach einem reibungslosen Go-live Anfang Jahr konnten wir das Projekt Structuro Ende März formell abschliessen. Wir sind stolz auf die erfolgreiche Umsetzung und danken den Verantwortlichen der Projektorganisation für ihre ausgezeichnete Arbeit sowie dem ganzen Team der Suva dafür, dass es die Reorganisation mitgetragen hat. Mit der neuen Struktur kann die Suva ihren Leistungsauftrag für ihre Kundinnen und Kunden noch besser wahrnehmen.

Das neue Schadenmanagement eingeführt

Die flächendeckende Einführung des neuen Schadenmanagements smartCare und die gestiegenen Unfallzahlen führten zu Beginn des Berichtsjahrs vorübergehend zu einem Anstieg der Rückstände in der Schadenabwicklung. Danach konnten wir die Situation durch organisatorische Massnahmen und weitere Automatisierungsschritte stabilisieren und optimieren. Nach der Einführungsphase kamen die Vorteile des neuen, digitalisierten Schadenmanagements zum Tragen: Schon im Juli konnte ein grosser Teil der Taggeldzahlungen automatisiert abgewickelt werden. Dank weiteren technischen Verbesserungsmassnahmen steigerten wir die automatisierte Verarbeitungsquote per Ende Jahr auf vier Fünftel aller Taggeldabrechnungen.

Die Digitalisierung vorwärtsgetrieben

Wir werden das Schadenmanagement kontinuierlich weiterentwickeln, um Leistungskosten zu senken und den Kundennutzen weiter zu steigern. Auch in anderen Bereichen investieren wir in digitale Kundenkanäle – zum Beispiel in automatisierte Informationen und Self-Service-Angebote wie Kunden- und Verunfallten-Portale oder unsere Website. Diese wurde im Oktober 2022 in einem neuen Gewand lanciert und gleichzeitig gab es wichtige Neuerungen im Kundenportal «mySuva». So stehen unseren versicherten Betrieben mit dem Online-Service «Prämienübersicht» alle wichtigen Informationen zu den Prämien zur Verfügung.

«Dass die Suva bei unseren Kundinnen und Kunden sowie der Bevölkerung eine hohe Reputation geniesst und als verlässlich und kompetent angeschaut wird, freut mich besonders.»

— Gabriele Gendotti, Präsident des Suva-Rats

Anlageergebnis widerspiegelt schwieriges Börsenjahr

Die Suva erreichte im Geschäftsjahr 2022 eine Anlageperformance von –8,1 Prozent (Vorjahr: +7,5 Prozent). Dies liegt deutlich unter dem Durchschnitt von +5,2 Prozent der letzten zehn Jahre. Die Entwicklung der Anlagen war in erster Linie geprägt durch die heftigen Bewegungen auf den globalen Finanzmärkten, ausgelöst durch geopolitische Spannungen, die hohe Inflation und den damit verbundenen markanten Zinsanstieg. Die seltene Kombination von sinkenden Aktienkursen und steigenden Zinsen führte zu Bewertungskorrekturen sowohl bei den Aktien wie auch bei den Obligationen. Stabilisierend wirkten in diesem Umfeld Immobilien und Alternativanlagen.

Tiefe Anzahl Neurenten

Die weiterhin tiefe Anzahl von neu gesprochenen Renten führte zu Abwicklungsgewinnen, welche einen positiven Beitrag zur Gesamtbetriebsrechnung leisteten. Auf der Seite der Betriebskosten stiegen die Einnahmen durch den Verwaltungskostenzuschlag stärker als die Ausgaben, was ebenfalls einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leistete.

Versicherte profitieren

Die Suva gibt, wenn immer möglich, Überschüsse in Form von Prämienreduktionen an ihre versicherten Betriebe zurück. Unsere Versicherten profitierten im laufenden Geschäftsjahr dank den sehr guten Anlageergebnissen in den vergangenen Jahren und weiteren der Pandemie geschuldeten Sondereffekten von Prämienreduktionen in der Höhe von über 800 Millionen Franken. Dies führte zu ausserordentlich tiefen Prämien der Suva im Jahr 2022.

Auch 2023 erstatten wir überschüssige Anlageerträge aus den Vorjahren in der Höhe von rund 824 Millionen Franken in Form von tieferen Prämien. Dies entspricht in der Berufsunfallversicherung (BUV) und in der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) einer Erstattung in der Höhe von 20 Prozent der Nettoprämie. Zudem profitieren unsere Kundinnen und Kunden von der Senkung des Verwaltungskostenzuschlags in der NBUV um 0,25 Prozentpunkte und in der Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) um 2 Prozentpunkte. Die Prämien der Suva bleiben somit auch 2023 ausserordentlich tief.

Als nichtgewinnorientierte Sozialversicherung steht bei der Suva Solidarität an oberster Stelle. Die Suva ist selbsttragend und erhält keine öffentlichen Gelder. Sie kann dank den drei Säulen Prävention, Versicherung und Rehabilitation risikogerechte Prämien anbieten – gerade auch für Branchen mit einem höheren Unfallrisiko.

Mehr Unfälle, aber stabiles Risiko

2022 wurden uns über 490 000 Arbeits- und Freizeitunfälle sowie Berufskrankheiten gemeldet. Das sind mehr als im Vorjahr und auch mehr als 2019 – vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Gleichzeitig sind auch die versicherte Lohnsumme und die Anzahl der versicherten Personen angestiegen. Das heisst: Das Unfallrisiko hat sich kaum verändert und blieb stabil.

Aufgrund der höheren Anzahl Fälle, für die im Jahr 2022 Taggelder ausgerichtet wurden, stiegen die Taggeldkosten um 6,5 Prozent auf 1,54 Milliarden Franken. Die Heilkosten hingegen blieben trotz höheren Fallzahlen auf dem Vorjahresniveau von rund 1,15 Milliarden Franken.

Unfallprävention rettet Leben

Jeder Unfall ist einer zu viel. Im Arbeitsleben sinken die Unfallzahlen glücklicherweise seit über 100 Jahren kontinuierlich: 2022 musste sich noch jeder elfte Arbeitnehmende mit den Folgen eines Berufsunfalls auseinandersetzen, während es 1918 noch fast jeder dritte war. Neben sichereren Arbeitstechniken und Maschinen trägt auch die Präventionsarbeit zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Die Suva leistet dazu einen wichtigen Beitrag: mit vielfältigen Informationsmitteln und Präventionsmodulen. Aber auch durch unsere engagierten Mitarbeitenden an Veranstaltungen und bei Beratungsgesprächen in den Betrieben. Und nicht zuletzt machen wir mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnen immer wieder auf Unfallrisiken bei der Arbeit und in der Freizeit aufmerksam. Besonders viel Aufmerksamkeit erzielte unser Messestand zur Kampagne «Sichere Lehrzeit» an den Berufsmeisterschaften «Swiss Skills». Oder die Event-Serie «Ein Unfall vor Gericht». Bei dieser fiktiven Gerichtsverhandlung wurden Verantwortlichkeiten und Haftungsfragen nach einem schweren Unfall geklärt. Wer weiss, dass 75 Prozent der tödlichen Unfälle verhindert werden könnten, wenn die lebenswichtigen Regeln konsequent eingehalten würden, erkennt die Bedeutung unserer Präventionsarbeit.

Betriebsbesuche

Die Suva ist das Vollzugsorgan für die Kontrolle der Arbeitssicherheit. Unsere Sicherheitsexpertinnen und -experten besuchen regelmässig Betriebe, kontrollieren und beraten diese in Fragen der Arbeitssicherheit. Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 24 100 Betriebsbesuche durchgeführt. Ausgewählte Betriebe können eine Selbstkontrolle durchführen. Wir überprüfen die Angaben und die Umsetzung der Massnahmen mit Stichproben: Von dieser Möglichkeit haben im Berichtsjahr rund 9270 Betriebe Gebrauch gemacht. Die Selbstkontrollen stossen auf hohe Akzeptanz.

Hohe Kundenzufriedenheit und gutes Image

Die Suva ist die bekannteste Unfallversicherung der Schweiz. Sie wird von der Bevölkerung auch als sehr kompetent, engagiert, solide und verlässlich beurteilt, wie die jährliche Umfrage im Rahmen des Image- und Reputationsmonitors zeigte.

Wir befragen auch die versicherten Betriebe und die Verunfallten detailliert nach ihrer Zufriedenheit. Die Auswertung vermittelt uns ein klares Bild davon, wie die Qualität unserer Betreuung und unserer Dienstleistungen beurteilt wird. Unsere Kundinnen und Kunden zeigten sich in der Umfrage 2022 weiterhin gut betreut und zufrieden mit unseren Dienstleistungen. Mit 81 Punkten lag die Gesamtzufriedenheit knapp unter dem Resultat von 2021. Bei der Schadenabwicklung erreichten wir hohe 82 Punkte. Wir werden als «sehr verlässlich» und «sehr engagiert» bewertet.

Auch Verunfallte sind mit den Leistungen und der Betreuung von unseren Mitarbeitenden sehr zufrieden. Besonders freut uns, dass die Unterstützung zur Wiederaufnahme der Arbeit mit 90 von 100 möglichen Punkten bewertet wurde. Die Reintegration in die Arbeitswelt von verunfallten Menschen ist ein wichtiges Element in unserem Produktmix aus Prävention, Versicherung und Rehabilitation.

Neue Personalpolitik und Herausforderung Fachkräftemangel

Die im Jahr 2022 verabschiedete Personalpolitik fokussiert auf vier Dimensionen: kultureller Zusammenhalt, Arbeitsumfeld, Organisation und gesellschaftliche Verantwortung. Damit startet die Suva eine Kulturentwicklung mit dem Ziel, eine inspirierende Arbeitgeberin zu sein – dies als Reaktion auf den verschärften Fachkräftemangel.

«Die Transformation hat Energie gekostet, aber schon heute können wir sagen: Der Aufwand und die Anstrengung haben sich gelohnt.»

— Felix Weber, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Departement Kunden und Partner

Stärkere Zusammenarbeit der Rehakliniken

Seit dem 1. Juli führt Dr. Gianni Roberto Rossi als CEO die Rehaklinik in Bellikon und die Clinique romande de réadaptation in Sion. In dieser Funktion wird er die Zusammenarbeit der beiden Institutionen verstärken und die vom Klinikrat vorgegebene strategische Ausrichtung und organisatorische Weiterentwicklung fortsetzen. Die beiden Kliniken werden weiterhin autonom durch eine Klinikleitung vor Ort geführt.

Durch die Bündelung zentraler Funktionen und die Nutzung von Synergien will die Suva die Stellung der Kliniken im Schweizer Rehabilitationsmarkt weiter stärken und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sie in Zukunft noch besser und schneller auf Trends im Gesundheitswesen reagieren können.

Wichtige personelle Änderungen


Die Findungskommission des Suva-Ratsausschusses hat im Berichtsjahr neue Führungskräfte ernannt. Gianni Roberto Rossi wurde zum CEO der beiden Suva-Kliniken ernannt. Der 55-Jährige war bereits seit Juli 2018 CEO der Rehaklinik Bellikon. Er ist im Schweizer Gesundheitswesen – und insbesondere in der Rehabilitation – sehr gut vernetzt und kann dank seinen fachlichen und menschlichen Führungseigenschaften sowie durch seine Mehrsprachigkeit Brücken über die Sprachgrenzen hinweg bauen.

Martin Rufenacht wurde zum neuen Leiter der von der Suva geführten Militärversicherung gewählt. Der 43-jährige Jurist ist eine erfahrene Führungsperson mit hoher Sozialkompetenz. Mit seinen fundierten Kenntnissen im Prozess- und Tarifwesen und seinem langjährigen Leistungsausweis bringt er ideale Voraussetzungen mit, um die Militärversicherung zu lenken, weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu führen.

Die Anstrengung hat sich gelohnt

Unsere Mitarbeitenden haben 2022 viel dafür getan, dass die Suva für die Zukunft gut aufgestellt ist. Die Transformation hat Energie gekostet, aber schon heute können wir sagen: Der Aufwand und die Anstrengung haben sich gelohnt. Mit unseren neuen Prozessen können wir effizient und zielorientiert handeln. Und das neue Schadenmanagement erlaubt einen höheren Automatisierungsgrad bei der Abwicklung von Schadendossiers. Auch mit neuen Funktionen im Kundenportal haben wir in puncto Digitalisierung weitere grosse Schritte gemacht.

Das wichtigste Ziel der Transformation war jedoch die stärkere Kundenorientierung. Unsere Kundinnen und Kunden stehen mit ihren Bedürfnissen im Zentrum unseres Denkens und Handelns. Für sie setzen wir uns täglich ein. Das bleibt nicht unbemerkt, wie die seit Jahren konstant hohe Zufriedenheit bei den Kundenumfragen zeigt. Auch in der Bevölkerung geniesst die Suva einen guten Ruf als verlässliches, kompetentes und engagiertes Unternehmen. Dies freut uns und ist zugleich unser Ansporn, durch erstklassige Leistungen und kontinuierliche Verbesserungen unsere hohe Reputation zu erhalten. Das Renommee wiederum hilft uns bei der Rekrutierung kompetenter Mitarbeitender – in Zeiten des Fachkräftemangels ein nicht zu unterschätzender Vorteil.



Gabriele Gendotti,
Präsident
des Suva-Rats



Felix Weber,
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

WOFÜR STEHEN WIR EIN?

Die Suva ist die erste und älteste Sozialversicherung der Schweiz. Sie ist nicht gewinnorientiert und den Arbeitgebenden wie auch den Arbeitnehmenden gleichermassen verpflichtet. Unser oberstes Ziel: Wir machen Arbeit und Freizeit sicher und verhindern beziehungsweise vermindern Leid aus Unfällen und Berufskrankheiten.

Die Suva in Kürze

Unsere Geschäftstätigkeit

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet Prävention, Versicherung und Rehabilitation aus einer Hand, betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV), die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) sowie die Unfallversicherung bei IV-Massnahmen (UV IV).

Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere Mitarbeitenden unterstützen rund 135 000 Unternehmen mit über zwei Millionen versicherten vollbeschäftigten Personen in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei der Suva gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

Unser Beitrag für den Werkplatz Schweiz

Mit risikogerechten Prämien und einer verantwortungsbewussten Anlagepolitik unterstützen wir den Werkplatz Schweiz.

Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Versicherte Personen haben einen Anspruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern oder Invaliden- und Hinterlassenenrenten.

Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mitarbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Zusätzlich betreiben wir zwei Rehabilitationskliniken in Bellikon und Sion, in denen wir Menschen nach schweren Unfällen auf ihrem beschwerlichen Genesungsweg begleiten.

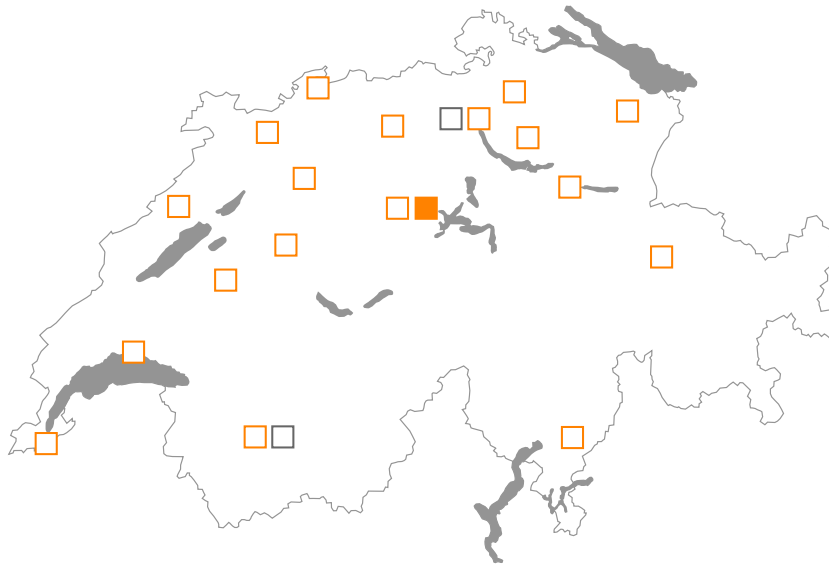
Wir helfen nicht nur nach einem Unfall oder bei einer Berufskrankheit. Als Vollzugsorgan des Bundes beraten wir Betriebe zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz und kontrollieren die Umsetzung. Unsere Präventionsprogramme im Bereich Arbeits- und Freizeitsicherheit verhindern Unfälle und Berufskrankheiten. Gleichzeitig fördern sie die Sicherheitskultur in Unternehmen, sensibilisieren für Gefahren und motivieren zur Eigenverantwortung. So helfen wir seit über 100 Jahren mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.

Das zeichnet uns aus

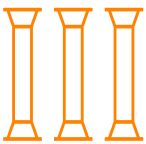
Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt, ist selbsttragend und erhält keine öffentlichen Gelder. Gewinne fliessen in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.

In der Schweiz verankert

- Hauptsitz
- Agenturstandort
- Rehaklinik



Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung – sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva ist selbsttragend, sie erhält keine öffentlichen Gelder.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertreterinnen und -vertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

SCHAUEN WIR ZU GENAU HIN?

Ja, wir schauen genau hin. Unsere Mitarbeitenden stehen den Betrieben beratend zur Seite und kontrollieren, ob sie die gesetzlichen Vorschriften zu Sicherheit und Gesundheitsschutz einhalten. Aus gutem Grund: Weniger Unfälle und Berufskrankheiten bedeuten weniger Leid. Zudem zahlt sich jeder investierte Franken in die Prävention mehr als doppelt aus.

Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit: Betriebskontrollen und Selbstkontrollen

Die Sicherheitsexpertinnen und -experten der Suva kontrollieren und beraten die Betriebe der verschiedenen Branchen, wobei ein Schwerpunkt auf jenen Betrieben liegt, die im Vergleich zur Branche eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Unfällen aufweisen – da das Präventionspotenzial bei diesen Betrieben besonders gross ist. Nebst den gängigen System-, Arbeitsplatz- und Fachkontrollen führt die Suva Schadenfallabklärungen, die Prüfung von Ausnahmegenehmigungen und die Anerkennung von Kranexpertinnen und -experten sowie Asbestsanierungsfirmen durch.

Unsere Präventionsexpertinnen und -experten haben im Jahr 2022 rund 24 100 Betriebsbesuche und 12 800 Kontrollen durchgeführt (davon 1530 ASA-Systemkontrollen).

Zusätzlich baute die Suva mit der digitalen Selbstkontrolle die Reichweite des Vollzugs weiter aus. Dabei wählt sie Betriebe mit definierten Kriterien systematisch für die Selbstkontrolle aus und bedient diese mit Fragen zu Gefahrenschwerpunkten. Die Rücklaufquote der Anzahl beantworteter Fragebögen betrug im Berichtsjahr 87 Prozent (Vorjahr 88 Prozent). Insgesamt wurden 10 660 Betriebe zur Teilnahme an der Selbstkontrolle (Vorjahr 9520) eingeladen.

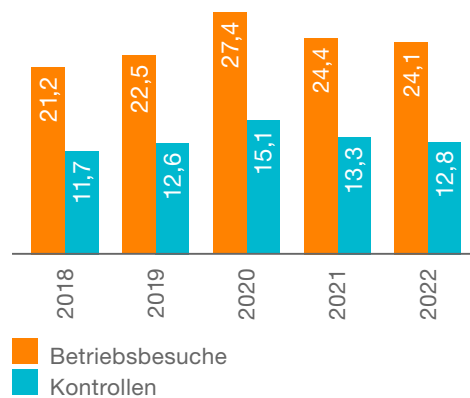
Die Suva verarbeitet und wertet die Ergebnisse automatisch aus, woraufhin sie aufgrund des Präventionspotenzials gezielt Massnahmen terminiert, die der jeweilige Betrieb zur Verbesserung der Arbeitssicherheit umsetzen muss. Im Jahr 2022 ergaben sich bei 51,4 Prozent der teilnehmenden Betriebe aufgrund ihrer Antworten im Selbstkontrolle-Fragebogen entsprechende Massnahmen. Die Betriebe können deren Umsetzung online zurückmelden.

Die Selbstkontrollen sind eine wichtige Ergänzung zu den ordentlichen Betriebsbesuchen und Betriebskontrollen. Die Erfahrungen sind positiv und die Selbstkontrollen stossen bei den Betrieben auf hohe Akzeptanz.

Weitere Informationen zur unserer Vollzugstätigkeit finden Sie im [EKAS-Jahresbericht](#).

Vollzugstätigkeit

Anzahl in Tsd.



Gesundheitsschutz: Projektentwicklungen im Bereich Ergonomie

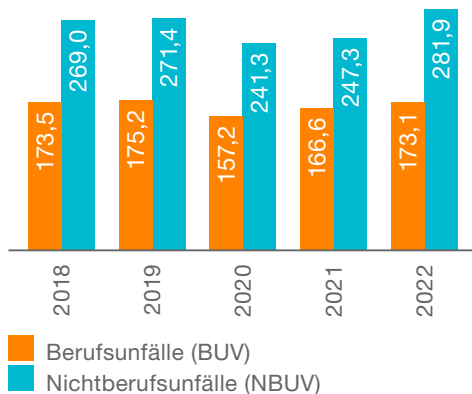
Ein signifikanter Teil der berufsassoziierten Erkrankungen in der Schweiz betrifft den Bewegungsapparat. Die Suva hat darum im Rahmen des Präventionsprogramms 2020+ den Schwerpunkt «Schwere körperliche Belastungen» definiert und erzielte im Berichtsjahr verschiedene Fortschritte. Im Teilprojekt «Cleverer Transfer von Menschen mit Unterstützungsbedarf» intensivierte die Suva die Zusammenarbeit mit Verbänden und Betrieben des Gesundheitswesens.

Ein weiteres Teilprojekt adressierte die Branche der Getränkehersteller. Mit den Erkenntnissen aus den Betriebsbesuchen wurden neue Präventionsangebote entwickelt.

Im dritten Teilprojekt wurde ein Massnahmenpaket zur Verbesserung der Ergonomie auf Baustellen erarbeitet. Das Gemeinschaftsprojekt «OptiBau» wurde von Arbeitgeberverbänden des Ausbaugewerbes, dem SECO, der Suva und der UNIA lanciert und wird in den kommenden Jahren umgesetzt.

Unfälle

Anerkannte Fälle in Tsd.



Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

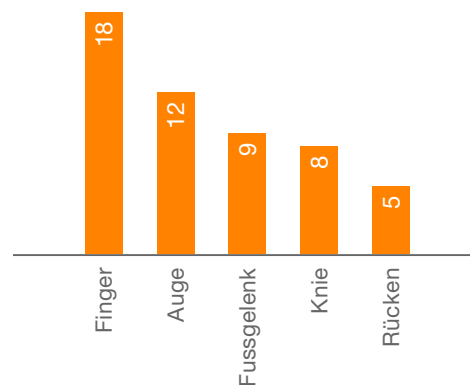
In der Berichtsperiode wurden 39 000 arbeitsmedizinische Untersuchungen im Rahmen unseres Auftrags der Früherkennung und der Vermeidung von Berufskrankheiten durchgeführt. Am Ende des Jahres waren rund 16 000 Betriebe mit 109 000 betroffenen Arbeitnehmenden aufgrund ihres erhöhten Expositionsrisikos mindestens einem arbeitsmedizinischen Vorsorgeprogramm unterstellt.

Heller Hautkrebs kann in der Schweiz als Berufskrankheit anerkannt werden. Um die Früherkennung zu verbessern, startet die Suva in bestimmten stark sonnenlichtexponierten Berufen eine Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von hellem Hautkrebs. 2022 wurden in einer Pilotphase erste Erkenntnisse gewonnen. Zusätzlich zum Piloten in der Baubranche startete Ende Jahr die Vorbereitung der zweiten Pilotphase mit den Branchenverbänden Jardin Suisse und Gebäudehülle Schweiz. www.suva.ch/sonne

Das Coiffeur-Gewerbe ist besonders häufig von Hauterkrankungen beruflicher Ursache betroffen, welche einschneidende Berufswechsel mit sich bringen. Die Hautprobleme treten schon früh in der Coiffeur-Karriere auf. Daher entwickeln wir eine medizinische Vorsorgeuntersuchung in Form einer elektronischen Befragung bei Coiffeur-Lernenden. Bei Auffälligkeiten sind gezielte medizinische Untersuchungen und Hautschutzberatungen geplant. Im Jahr 2022 wurden drei Berufsschulen für eine Kooperation im Pilotprojekt gewonnen. www.suva.ch/hautschutz

Top 5 verletzte Körperteile

Gemeldete Berufsunfälle 2022
in %



Nach wie vor werden Finger- und Augenverletzungen am häufigsten gemeldet.

Präventionsangebote und Präventionsberatung

In der Präventionsberatung war 2022 ein ausgesprochener Nachholeffekt spürbar. Die Unternehmen zeigten wieder vermehrtes Interesse an den freiwilligen Präventionsdienstleistungen. Die Anzahl der umgesetzten Module konnte im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt werden (2021: 490 Module, 2022: 814 Module).

Das Beratungs- und Ausbildungsangebot im Absenzenmanagement wurde mit mehreren neuen Angeboten erweitert. Zudem intensivierte die Suva die Zusammenarbeit mit den Verbänden in dieser Thematik.

Erfreulich ist die Entwicklung bei der Suva Safety App (SSA). Die App unterstützt Betriebe, unsichere Zustände und Handlungen elektronisch zu erfassen und Massnahmen zu definieren. Über 60 000 Audits werden pro Jahr mit der App durchgeführt, was sich in diesen Unternehmen positiv auf die Unfallzahlen auswirkt. Die Software wird stetig weiterentwickelt. www.suva.ch/ssa

Kampagnen und Events

Mit einem authentisch inszenierten Gerichtsprozess sensibilisierte die Suva für die Pflichten im Rahmen der Arbeitssicherheit und die möglichen Konsequenzen in der Folge eines Unfalls. Die Eventserie «Ein Unfall vor Gericht» war ähnlich publikumswirksam wie unsere Präsenz an den Berufsmeisterschaften «Swiss Skills». Die zahlreichen Jugendlichen wurden auf einem interaktiven Erlebnis-Parcours auf Unfallgefahren sensibilisiert. Denn das Unfallrisiko von Lernenden ist fast doppelt so hoch wie jenes von ausgelernten Arbeitnehmenden.

Die Fussball-Kampagne knüpfte an den letztjährigen Botschaften an. Die fünf Fairplay-Regeln sowie der Slogan «Spiel fair, nicht gefährlich» sollen die Fussballerinnen und Fussballer daran erinnern, dass über 15 000 Verletzungen auf dem Fussballfeld durch unfaires Spiel herbeigeführt werden. Zusätzlich wurde mit «Walking Football» eine Spielform propagiert, die weniger verletzungsanfällig ist. www.suva.ch/fussball

Auch die Schneesport-Kampagne setzte auf den bewährten Slogan «Überschätzen Sie sich nicht». Wendy Holdener ist Botschafterin für die App «Slope Track», welche Schneesportbegeisterte beim Aufwärmen und bei der Abfahrt mit wertvollen Tipps versorgt. www.suva.ch/sneesport

«Überschätzen Sie sich nicht» ist eine Botschaft der Schneesport-Kampagne.



33 000 Schneesportlerinnen und Schneesportler verletzen sich jährlich auf den Pisten.

«Dass so viele Betriebe mit der Selbstkontrolle ihre Verantwortung wahrnehmen, freut mich sehr.»

— Edith Müller Loretz

Leiterin Departement Gesundheitsschutz

Neue Präventionsmodule

Das bestehende Angebot an Präventionsmodulen wurde weiterentwickelt und erweitert. Beim Präventionsmodul «Gesunde Führung» erfahren Führungskräfte in einem Workshop, wie ein achtsamer Führungsstil die Gesundheit der Mitarbeitenden erhalten und fördern kann.

Arbeiten im Homeoffice gehört in vielen Unternehmen zum Alltag. In unserem Online-Kurs zeigen Fachpersonen, wie Mitarbeitende den Arbeitsplatz ergonomisch einrichten und mit dem Präventionsmodul «Homeoffice – entspannt statt verspannt» Arbeit und Freizeit organisieren können.

Das Präventionsmodul «Fit for work and life» ist Bestandteil und Angebot der Kampagne «Sichere Lehrzeit». Unter der Leitung einer Fachperson lernen Jugendliche, eigenverantwortlich auf ihre Sicherheit und ihre Gesundheit zu achten. Dabei werden die Themen Fitness, Risiko, Schlaf, Stress sowie Stimmung und Verstimmung behandelt.

www.suva.ch/praeventionsmodule

Bildungsangebote – Kurse von hoher Qualität

Mit der eduQwa-Zertifizierung 2022 erhielt die Suva ein Qualitätslabel für ihr Kursangebot. Die Zertifizierung stellt auch die kontinuierliche Verbesserung unseres Kursangebots sicher. Dazu zählt auch der neue Vorbereitungskurs auf die Höhere Fachprüfung für «Expertinnen und Experten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz», der zusammen mit der Suva, Unisanté und der Universität Zürich aufgebaut wurde. Im Berichtsjahr wurden mit der gemeinsamen Erarbeitung eines kompetenzorientierten, didaktischen Blended-Learning-Konzepts die Grundlagen für die Kursentwicklung gelegt. ims.suva.ch

WER PROFITIERT VOM MODELL SUVA?

Die Versicherten, denn die Suva ist finanziell unabhängig und nicht gewinnorientiert. Die Prämien sind so bemessen, dass sämtliche Kosten eines Unfalljahrs gedeckt werden. Für künftige Leistungen aus bereits geschehenen Unfällen bestehen gesetzlich vorgeschriebene Rückstellungen. Allfällige Überschüsse werden den Versicherten in Form von tieferen Prämien erstattet.

Finanzen

Prämienentwicklung

Auf der Stufe der einzelnen Risikogemeinschaften haben wir die Nettoprämien entsprechend des Schadenverlaufs nach oben oder nach unten angepasst. Dies ergab in der Berufsunfallversicherung einen durchschnittlichen Nettoprämienatz, der sich leicht rückläufig entwickelte: von gerundeten 0,95 Prozent der versicherten Lohnsumme im Jahr 2021 auf 0,94 Prozent im Jahr 2022. In der Nichtberufsunfallversicherung resultierte ein Anstieg von 1,31 Prozent der versicherten Lohnsumme im Jahr 2021 auf 1,34 Prozent im Jahr 2022. www.suva.ch/praemien

Auf den Prämien des Jahres 2022 hat die Suva in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung einen ausserordentlichen Abzug in Höhe von 15 Prozent der Nettoprämien zur Erstattung überschüssiger Anlageerträge gewährt. Dies entspricht 233 Millionen Franken in der Berufs- und 334 Millionen Franken in der Nichtberufsunfallversicherung.

Die Zuschlagssätze für die Verwaltungskosten blieben im Prämienjahr 2022 gegenüber 2021 unverändert. Hingegen beschloss der Suva-Rat im Juni 2022 für die Prämienjahre ab 2023 eine Senkung des Zuschlagssatzes in der Nichtberufsunfallversicherung um 0,25 Prozentpunkte und eine Senkung von 2,0 Prozentpunkten in der Unfallversicherung für Arbeitslose.

Die vom Bund festgelegten Zuschlagssätze für die Prävention erfuhren keine Veränderung.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2022 die laufenden Teuerungszulagen auf den Renten mit Kapitalerträgen finanziert. Für das Prämienjahr 2023 beschloss der Suva-Rat die gleiche Vorgehensweise. Ein Prämienzuschlag zu diesem Zweck entfällt somit auch weiterhin.

Senkung Zuschläge ratenweise Prämienzahlung

Der Bundesrat hat im Juni 2022 entschieden, die Zuschläge für die ratenweise Zahlung der Unfallversicherungsprämien den aktuellen Zinsverhältnissen anzupassen und ab Anfang 2023 deutlich zu senken. Die Zuschläge belaufen sich neu auf 0,25 Prozent bei halbjährlicher Ratenzahlung oder 0,375 Prozent bei vierteljährlicher Ratenzahlung. Dadurch werden die Arbeitgebenden entlastet. Die Suva hat sich gemeinsam mit den privaten Unfallversicherungen für eine Senkung beim Bund eingesetzt.

Anlageperformance

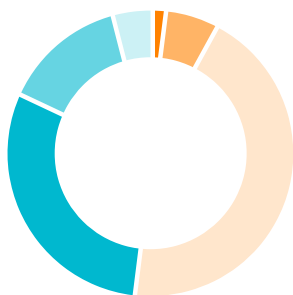
Die Anlageperformance auf dem Vermögen von 54,4 Milliarden (Stand 31.12.2022) betrug –8,1 Prozent. Das Ergebnis liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt der zehn Jahre bis 2021 von 5,2 Prozent.

Dieses Resultat war in erster Linie geprägt durch die heftigen Bewegungen auf den globalen Finanzmärkten, ausgelöst durch geopolitische Spannungen und die hohe Inflation. Die seltene Kombination von sinkenden Aktienkursen und steigenden Zinsen führte zu Bewertungskorrekturen sowohl bei den Aktien wie auch bei den Obligationen. Stabilisierend wirkten in diesem Umfeld Immobilien, Kredite und Alternativanlagen.

Das Anlagevermögen der Suva ist vollständig zweckgebunden. Es deckt insbesondere die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für Renten, künftige Heilkosten und Taggelder sowie für weitere gesetzliche Versicherungsleistungen aus eingetretenen Unfällen und Berufskrankheiten. Für die versicherungstechnischen Risiken und die Anlagerisiken stehen zudem angemessene Eigenmittel zur Verfügung, deren Mindestwert gesetzlich vorgegeben ist. www.suva.ch/anlagestrategie

Anlageportfolio

in %



Cash	2,0
Staatsobligationen	6,0
Kredite und Unternehmensobligationen	44,0
Aktien	30,0
Immobilien (inkl. Fonds)	14,0
Übrige	4,0

Immobilien

Die Suva investiert in der ganzen Schweiz und erweitert ihren Immobilienbestand kontinuierlich mit langfristigem Fokus. In unserer Immobilienstrategie tragen wir den drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt konsequent Rechnung und sichern damit die Marktfähigkeit und die Wertbeständigkeit unserer Immobilienanlagen nachhaltig. Wir antizipieren Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse. Unsere Gebäude werden ressourcensparend, energieeffizient und zukunftsorientiert geplant, gebaut und betrieben.

Das Immobilienportfolio umfasst Wohn-, Büro-, Retail-, Gewerbe- und Logistikliegenschaften. Der Gesamtwert des Anlageportfolios ist im Berichtsjahr um 378 Millionen Franken angestiegen und belief sich auf 6,438 Milliarden Franken plus Anlagen im Bau im Umfang von 442 Millionen Franken. Der jährliche Soll-Mietertrag betrug 288 Millionen Franken. www.suva.ch/immobilien

Entwicklung technischer Zinssatz

Der technische Zinssatz legt die Verzinsung der Deckungskapitalien der Renten fest und damit den Beitrag, den die Anlageerträge zur Finanzierung der Renten leisten. Der technische Zinssatz wird vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) für alle Unfallversicherer einheitlich festgelegt.

Per 1. Januar 2022 sank der technische Zins von 1,5 Prozent auf 1,0 Prozent. Diese Senkung führte in der Bilanz per Ende 2022 zu einer notwendigen Verstärkung der Deckungskapitalien in Höhe von 2,1 Milliarden Franken. Diese Kosten haben wir per Geschäftsabschluss 2019 vorfinanziert und sie waren bereits in den Rückstellungen für Langfristleistungen per Ende 2021 enthalten.

Überschüsse aufgrund von Covid-19

Die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie haben im Jahr 2022 zu keinen wesentlichen Einschränkungen im Arbeitsleben und in der Freizeit mehr geführt. Das Unfallgeschehen hat sich weitgehend normalisiert. Dementsprechend waren im Jahr 2022, wie schon im Jahr 2021, auch keine weiteren ausserordentlichen Überschüsse aufgrund von Covid-19 zu verzeichnen.

Die Überschüsse aus dem Jahr 2020 wurden, wie vom Suva-Rat im Juni 2021 beschlossen, in Form eines Abzugs auf den Prämien 2022 an die Versicherten erstattet. Die dafür gebildete Rückstellung in Höhe von 253 Millionen Franken wurde per Ende 2022 aufgelöst.

«Im Jahr 2022 profitierten unsere Versicherten von ausserordentlich tiefen Prämien. Der Grund ist, dass wir überschüssige Anlageerträge und pandemiebedingte Überschüsse an unsere Versicherten erstattet haben.»

— Hubert Niggli
Leiter Departement Finanzen und Informatik

Rückstellungen und Eigenmittel schützen Verunfallte und Betriebe

Bei einem Unfall oder einer Berufskrankheit erbringt die Suva vom Gesetz festgelegte Leistungen. Der Gesetzgeber will, dass kommende Generationen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten aus der Vergangenheit nicht tragen müssen. Daher müssen alle zukünftigen Leistungen aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten durch Rückstellungen gedeckt sein. Es dürfen keine zukünftigen Prämien zur Finanzierung von Unfällen aus der Vergangenheit verwendet werden.

Rückstellungen für Kurzfristleistungen: Ein Bagatellunfall ist meist in wenigen Wochen abgewickelt. Bei schweren Unfällen fallen jedoch oft über viele Jahre Heilkosten und Taggelder an. Allein die akutmedizinische Behandlung kann Monate dauern, dazu kommen die Rehabilitation und die Behandlung von Spätfolgen. In manchen Fällen entstehen lebenslang Kosten. Über alle Unfälle und Berufskrankheiten hinweg ergibt sich so ein erstaunlich langer mittlerer Zeithorizont für die Heilkosten von rund drei Jahren. Das bedeutet, dass die Suva entsprechend Rückstellungen für den Bedarf von rund drei Jahren halten muss, wobei zusätzlich auch die absehbare Teuerung, besonders auf den Heilkosten, berücksichtigt werden muss. Die Bestimmung der Rückstellungen für Kurzfristleistungen erfolgt aufgrund branchenüblicher Standards, analog der Praxis der privaten Versicherer.

Rückstellungen für Langfristleistungen: Führt ein Unfall zu einer bleibenden vollständigen oder teilweisen Erwerbsunfähigkeit oder zum Tod, so werden Invaliden- und Hinterlassenenrenten ausgerichtet, ebenso bei entsprechendem Anspruch Integritäts- und Hilfloosenentschädigungen. Die Rückstellungen müssen genügen, um alle zukünftigen Zahlungen für die Grundrenten aus allen bereits geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten zu decken. Anders als bei der AHV oder der IV ist es für die Suva nicht zulässig, die Grundrenten aus zukünftigen Prämieinnahmen zu finanzieren. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden von Gesetzes wegen an die Teuerung angepasst.

Eigenmittel sichern gegen Unvorhergesehenes: Die Rückstellungen sind so festgelegt, dass sie den Schaden- aufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang aufgrund diverser Risiken von diesen Erwartungen ab. Diese Risiken umfassen Grossschäden ebenso wie das Inflationsrisiko und als bedeutendsten Faktor das Anlagerisiko. Damit die Ansprüche der Versicherten auch bei ungünstigen Entwicklungen gedeckt sind, hält die Suva Eigenmittel.

Der Bund legt fest, wie hoch diese Eigenmittel mindestens sein müssen: Diese Untergrenze liegt gemäss Art. 111 Abs. 4 UVV bei einem Solvenzquotienten von 100 Prozent. Das bedeutet, dass ein Schadenereignis, wie es nur einmal alle hundert Jahre vorkommt, durch die Eigenmittel zu 100 Prozent abgedeckt wird.

Veränderung der Solvenz im Jahr 2022: Zum Ausgleich des negativen Anlageergebnisses im Jahr 2022 mussten wir Eigenmittel auflösen. Der Solvenzquotient sank dadurch von 180 Prozent per Ende 2021 auf 151 Prozent per Ende 2022.

Der Solvenzquotient liegt damit weiterhin innerhalb der vorgesehenen Bandbreite von 100 bis 180 Prozent. Alle Leistungsansprüche der Versicherten der Suva sind somit weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit gedeckt.

Erstattungen im Prämienjahr 2023: Im Juni 2022 hat der Suva-Rat beschlossen, weitere Kapitalertragsüberschüsse von rund 824 Millionen Franken in Form von tieferen Prämien für das Jahr 2023 an die Versicherten zu erstatten – in der Berufsunfallversicherung (BUV) und der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) in der Höhe von 20 Prozent der Nettoprämien. Die Prämien der Suva bleiben somit auch im Prämienjahr 2023 ausserordentlich tief.

MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE?

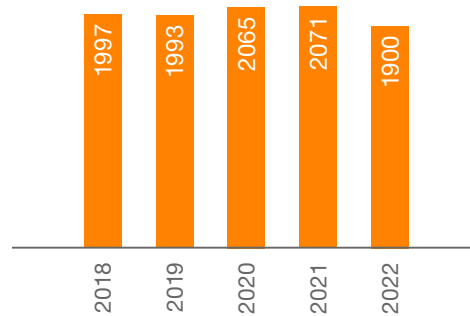
Durch die Einführung von neuen Strukturen und Arbeitsweisen kann die Suva ihr Schadenmanagement weitgehend automatisiert abwickeln. Dank diesem wichtigen Digitalisierungsschritt können wir Kosten senken und uns auf komplexe Aufgaben sowie die persönliche Betreuung von Verunfallten konzentrieren. Beides kommt unseren Kundinnen und Kunden zugute.

Schadenmanagement und Rehabilitation

Die Zahl der neu gesprochenen Invalidenrenten ist weiter rückläufig. 1035 Neurenten für Invaliditätsfälle wurden gesprochen, dies sind 57 weniger als letztes Jahr. Die Gesamtkosten für neue Invaliditätsfälle (Deckungskapital) betragen 472 Millionen Franken (-2,2 Prozent).

Entwicklung der Versicherungskosten

Heilkosten pro Fall (CHF)



Entwicklung der Versicherungskosten

Die Anzahl Unfälle und Berufskrankheiten hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht und den bisherigen Höchstwert von 2019 übertroffen. Das liegt einerseits an der Aufhebung der Covid-19-Einschränkungen (deutliche Zunahme vor allem ab dem zweiten Quartal) und andererseits an neuen Grosskunden sowie am neuen Versicherungszweig UV IV (Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der Invalidenversicherung).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden der Suva 493 621 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet (+9,7 Prozent). Die Taggeldbezugsdauer ist auf 42,8 Tage (Vorjahr 42,4 Tage) gestiegen. Die steigende Anzahl Fälle mit Taggeld (+5,1 Prozent) wirkte sich auf die ausbezahlten Taggelder aus, die auf 1,542 Milliarden Franken (+6,5 Prozent) gestiegen sind.

Die Anzahl Fälle mit Heilkosten ist im Jahr 2022 deutlich gestiegen (+8,9 Prozent). Die pro Fall ausbezahlten Heilkosten sanken dagegen auf 1900 Franken (-8,3 Prozent). Die totalen Heilkosten mit 1,146 Milliarden Franken blieben beinahe unverändert (-0,1 Prozent). Die Durchschnittskosten pro Fall (Heilkosten und Taggelder) sind um 4,7 Prozent auf 4243 Franken gesunken.

Berufliche Wiedereingliederung

Wenn Personen sehr schwer verunfallen und deshalb nicht mehr in ihre angestammte Tätigkeit zurückkehren können, werden sie durch das Case-Management der Suva bei der beruflichen Wiedereingliederung unterstützt. Voraussetzung ist, dass das Potenzial und die Aussicht auf eine Rückkehr ins Erwerbsleben realistisch sind. Durchschnittlich werden rund 3100 schwer verunfallte Personen durch Case Manager begleitet, wobei die Betreuungszeit pro Fall jeweils rund zwei Jahre beträgt.

www.suva.ch/wiedereingliederung

Zudem unterstützt die Suva Unternehmen finanziell, wenn sie ihre verunfallten Mitarbeitenden weiterbeschäftigen, auch wenn diese nicht mehr ihren ursprünglichen Beruf ausüben können. Mit einem Beitrag von 790 000 Franken erhielten 42 Menschen im Berichtsjahr so eine neue berufliche Perspektive. Gleichzeitig konnten rund 11,5 Millionen Franken an künftigen Versicherungsleistungen eingespart werden. Die Suva beteiligt sich ebenfalls an den Kosten, wenn Arbeitgebende Schonarbeitsplätze für gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeitende einrichten. 2022 konnten 27 neue Schonarbeitsplätze durch eine Beteiligung der Suva von 540 000 Franken geschaffen werden.

Neue Arbeitsweise im Schadenmanagement

Mit Beginn des Jahres 2022 konnte die neue Arbeitsweise im Schadenmanagement erfolgreich eingeführt werden. Seither übernehmen weitgehend Regelwerke die Fallsteuerung, Spezialistinnen und Spezialisten werden systembasiert für komplexe Aufgaben oder für die persönliche Betreuung von Betrieben und Verunfallten eingesetzt.

Die Umstellung verlief technisch weitestgehend reibungslos. Die fehlende Routine in den neuen Prozessen und die gestiegenen Unfallzahlen nach der Aufhebung der Corona-Restriktionen führten zeitweise zu Rückständen, welche im Verlauf des Jahres abgebaut werden konnten. Hilfreich waren dabei ein grosser Automatisierungsschritt per Mitte Jahr, welcher eine Auszahlung der Taggelderleistungen weitgehend ohne manuelle Eingriffe ermöglichte, sowie die rasche Überprüfung der eingeführten Prozesse und der Ressourcenzuteilung. Die Erkenntnisse wurden umgesetzt oder in Verbesserungsvorhaben eingeplant, welche in den kommenden Quartalen zu einer weiteren Steigerung der Prozesseffizienz und des Kundenerlebnisses führen werden.

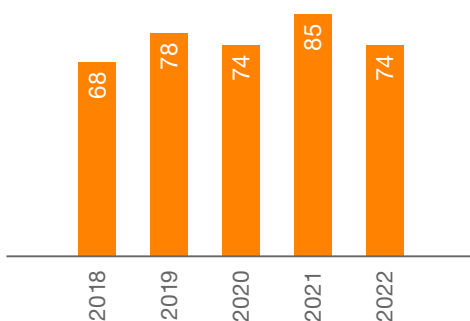
Einsparungen durch Rechnungskontrolle

Der Anteil der automatisch verarbeiteten Rechnungen konnte 2022 auf 65 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 62 Prozent). Die laufende Optimierung des Regelwerks zur automatisierten Rechnungskontrolle zahlt sich weiter aus. 2022 konnten von den insgesamt 72 Millionen Franken Einsparungen rund 27 Prozent vollautomatisch generiert werden.

Auch die Rechnungskontrolle stand 2022 ganz im Fokus der neuen Arbeitsweise im Schadenmanagement. Aufgrund der neuen Prozesszuständigkeiten wurden die Teams anders organisiert und die Mitarbeitenden für die neuen Aufgaben befähigt. Aktuell laufen verschiedene Vorhaben, um die Rückvergütung an die Versicherten und die Prozessierung der Kostengutsprachen effizienter zu gestalten.

Rechnungskontrolle

Einsparungen in Mio. CHF



«Der Start in das digitale Schadenmanagement ist geglückt – aber es gibt noch viel zu tun.»

— Daniel Roscher

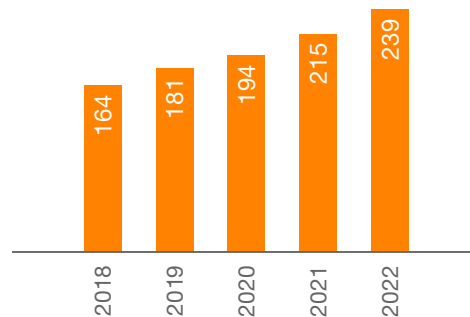
Leiter Departement Schadenmanagement und Rehabilitation

Bekämpfung Versicherungsmissbrauch

Im Jahr 2022 wurden 2916 Verdachtsfälle bearbeitet (+2,7 Prozent). Die Anzahl der abgeschlossenen Fälle mit bestätigtem Verdacht belief sich auf 810 Fälle gegenüber 686 Fällen im Vorjahr. Die Einsparungen von 24,1 Millionen Franken sind deutlich über dem Vorjahresniveau (20,9 Millionen Franken). [Mehr →](#)

Missbrauchsbekämpfung

Kumulierte Einsparungen seit 2007 in Mio. CHF



Medizinaltarife

Die Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) befasst sich mit der Regelung aller grundsätzlichen Fragen aus dem Medizinalrecht und den Medizinaltarifen. Die MTK und die Militär- und Invalidenversicherung schliessen gemeinsam Verträge mit Spitälern und anderen medizinischen Leistungserbringern ab.

Im Berichtsjahr wurde ein Tarifvertrag mit allen Rehabilitationskliniken abgeschlossen. Auch hat die MTK als Aktio-närin in der neu gegründeten Organisation Ambulante Arzttarife AG (OAAT) im Verwaltungsrat Einsitz nehmen können. In dieser neuen Tariforganisation haben sich somit alle wichtigen Partnerorganisationen zusammengefunden und sollen in Zukunft die Tarifsysteme TARDOC und ambulante Pauschalen weiterentwickeln.

Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) wird im Auftrag des Bundes von der Suva als eigenständige Sozialversicherung auf Rechnung des Bundes geführt. Dabei werden 80 Prozent an Krankheitsfällen und 20 Prozent an Unfällen bearbeitet. Die MV schliesst mit einem guten Jahresergebnis ab.

[Mehr →](#)

Finanzen: Die MV hat ein gutes Ergebnis erzielt. Sie gab 2022 für Versicherungsleistungen 166,1 Millionen Franken und für Verwaltungsaufwand 19,6 Millionen Franken aus. Damit liegen die Versicherungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Millionen Franken tiefer. Die Finanzierung erfolgte mit 163,8 Millionen Franken über den Bund und mit 21,9 Millionen Franken aus Prämien und Regress-einnahmen. Bei den Heilkosten ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme, bei den Barleistungen eine wesentliche Abnahme zu verzeichnen.

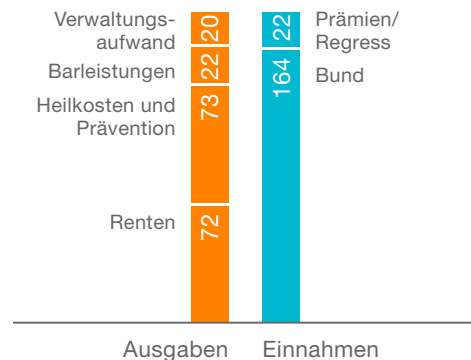
Corona-Pandemie: Das Geschäftsjahr 2022 war noch teilweise wie das Vorjahr von der Pandemie geprägt. Aufgrund von Covid-19 gab es weniger Unfälle und höhere Krankheitskosten. Die MV unterstützte die Armee bei der Abrechnung der Kosten für die Teststrategie im Zusammenhang mit Covid-19 durch Verrechnung an den Bund. Die externe Revision hat die Erhebung über die Covid-19-Testkosten 2022 ohne Einschränkung testiert. Für die Umsetzung der laufenden Anpassungen von Entscheidungen des BAG (Faktenblätter) hat die MV die Covid-19-Spezialistengruppe initialisiert.

MVedrà: Im Geschäftsjahr 2022 startete die MV das Projekt MVedrà. Das Vorhaben befindet sich in der Initialisierungsphase. Das Projekt orientiert sich am Zielbild für die MV, validiert dieses und richtet die Prozesse in Fallführung, Heilkosten und Geldleistungen darauf aus. Mit der angestrebten Weiterentwicklung der Prozesse sollen Chancen der technischen Entwicklung genutzt und der Komplexitätssteigerung des Militärversicherungsgeschäfts wirkungsvoll begegnet werden. Im Rahmen dieses Projekts soll zudem geprüft werden, ob ISM II weiterhin als Kernsystem der MV genutzt werden soll.

Weitere Informationen zum Geschäftsgang finden Sie im Statistikband 2023 der Militärversicherung. [Mehr →](#)

Ausgaben und Einnahmen der Militärversicherung

in Mio. CHF



Suva-Kliniken

Die [Clinique romande de réadaptation](#) in Sion und die [Rehaklinik Bellikon](#), beides Kliniken der Suva und spezialisiert auf komplexe Unfallrehabilitation, haben im Rahmen einer Neuorganisation verschiedene Bereiche unter eine gemeinsame Führung gestellt und kooperieren neu enger über alle Klinikbereiche hinweg. Die neue Organisation schafft die Voraussetzungen, um die beiden Kliniken und ihr Leistungsangebot einheitlicher auszurichten und gleichzeitig die regionalen Besonderheiten der beiden Standorte zu bewahren. Die zwei Kliniken in Bellikon und Sion werden durch einen übergeordneten Klinikrat und eine übergeordnete Geschäftsleitung unter CEO Dr. Gianni R. Rossi geleitet.

Stabsfunktionen wie Forschung, Unternehmensentwicklung, Business Continuity Management oder Marketing und Kommunikation wurden bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zusammengelegt. Auch bei übergeordneten Supportfunktionen wie Human Resources, Finanzen & Controlling oder Informatik wurden die Strukturen aufeinander abgestimmt und unter eine gemeinsame Leitung gestellt.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen durch die organisatorische Weiterentwicklung und des weiterhin herausfordernden Marktumfelds konnten die Aktivitäten beider Kliniken auf hohem Niveau gehalten und der Betriebsertrag konnte gesteigert werden. Die Suva-Kliniken erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 161 Millionen Franken (Vorjahr 155 Millionen Franken) und beschäftigten per 31. Dezember 2022 1090 Mitarbeitende. Die Auslastung der Kliniken betrug 98 Prozent. www.suva-clinics.ch

SIND WIR NACHHALTIG?

Nachhaltigkeit ist in der Suva tief verankert: Wir verhindern und vermindern Unfälle und Berufskrankheiten und fördern die Wiedereingliederung von verunfallten Menschen in die Arbeitswelt. Und als verantwortungsvolle Sozialversicherung nehmen wir gerne eine Vorbildrolle ein, was unser Engagement in ökologischen, sozialen und ökonomischen Handlungsfeldern betrifft.

Nachhaltigkeit bei der Suva

Die Suva hat das Klimaziel, die finanzierten Treibhausgasemissionen bis 2050 schrittweise auf netto null zu reduzieren, in ihrer Strategie verankert.

Als Mitglied von Vorbild Energie und Klima (VEK) haben wir als eine der ersten Akteurinnen die Vereinbarung «Klimaverträgliche Finanzflüsse» mitunterzeichnet. Damit nehmen wir unsere Vorbildfunktion wahr und verpflichten uns, transparent über die Ziele und Fortschritte unserer Finanzanlagen zur Erreichung des Übereinkommens von Paris zu berichten.

Unabhängig von ihrem Engagement bei VEK veröffentlicht die Suva erstmals einen Bericht zu Klimarisiken in den Finanzanlagen für das Jahr 2022 gemäss den Empfehlun-

gen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). [Zum TCFD-Report](#)

Die Suva – eine nachhaltige Arbeitgeberin

Im Berichtsjahr wurde die Personalpolitik überarbeitet. Nachhaltigkeitsaspekte wie faire Löhne, Chancengleichheit, mentale Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind neu darin verankert. Diese für uns zentralen Themen haben wir 2022 als strategische Massnahmen initiiert. Damit sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für die Risiken der digitalen Zusammenarbeit und vermitteln ihnen Kompetenzen für das Arbeiten in einer analogen sowie digitalen Arbeitswelt. Dazu gehört ein inspirierendes Arbeitsumfeld wie Räume, die Veränderungen unterstützen und hohe Flexibilität bieten.

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und verstehen uns als Vorbild bei der Wiedereingliederung beeinträchtigter Menschen. Unser Engagement für Gesundheitsschutz wurde 2022 erneut mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet – das Label steht für ein vorbildliches betriebliches Gesundheitsmanagement.

Nachhaltigkeit im Betrieb

Für unsere eigengenutzten Betriebsliegenschaften haben wir folgende Reduktionsziele für den CO₂-Ausstoss definiert:

- Bis 2030: 3600 Tonnen CO₂eq
- Bis 2050: 0 Tonnen CO₂eq

Dazu vorgesehen sind die Nutzung von Seewasser zur Heizung unseres Hauptsitzes in Luzern, der Ausbau von Solaranlagen und die vollständige Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte.

Im Berichtsjahr 2022 zeigen die Treibhausgasemissionen eine Abnahme von insgesamt 8 Prozent (5086 t CO₂eq) gegenüber dem Jahr 2021 (5533 t CO₂eq). Seit der erstmaligen Erhebung im Jahr 2014 konnten wir den Ausstoss von Treibhausgasemissionen in allen unseren Standorten um 42 Prozent senken.

Klimaziele – das haben wir 2022 erreicht

Senkung CO₂-Emission im Betrieb

-8 %

(-447 t CO₂eq)

Produzierter Solarstrom direkte Immobilienanlagen

1290 MWh

(+490 MWh)

Investition in grüne Anleihen

645 Mio. CHF

Die drohende Energiemangellage im Herbst 2022 veranlasste die Suva, verschiedene Massnahmen zu ergreifen: So haben wir die energieintensive Kühlung der Rechenzentren optimiert sowie in den Bereichen Heizung und Lüftung sämtliche Standorte – die beiden Kliniken ausgenommen – energetisch optimiert. Unser Beitritt zur vom Bund initiierten Energiespar-Alliance im Herbst bekräftigte unser solidarisches Engagement im Bereich Energieeffizienz.

Alle Effizienzgewinne unterstützen die Suva dabei, die übergeordneten Klimaziele zu erreichen sowie die Universalzielvereinbarung mit Vorbild Energie und Klima – einer Initiative des Bundes (VEK) – einzuhalten.

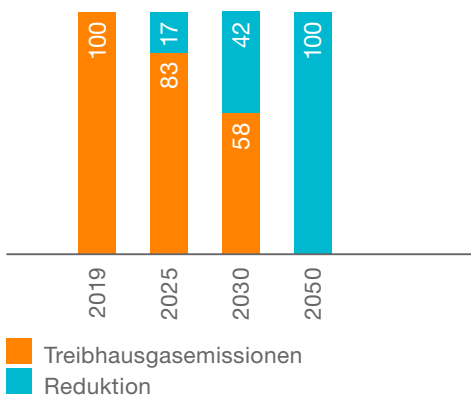
Nachhaltigkeit in der Anlagetätigkeit

Auch in unserer Anlagetätigkeit berücksichtigen wir ökologische, ethische und soziale Gesichtspunkte. Wir orientieren uns dabei an den Standards der Schweizer Gesetzgebung, den von der Schweiz ratifizierten, internationalen Übereinkommen sowie den zehn Grundprinzipien des UN Global Compact.

Unser Netto-Null-Ziel für die Treibhausgasemissionen in den Anlagen bis 2050

Reduktionsziele

in %



Eigengenutzte Liegenschaften und direkte Immobilienanlagen

Wie bei den eigengenutzten Betriebsliegenschaften bezieht die Suva auch bei ihren direkten Immobilienanlagen systematisch Nachhaltigkeitskriterien ein, insbesondere bei den Neubauten. Damit wird der Wert der Immobilien langfristig gesichert und das Immobilienportfolio zukunftsgerichtet positioniert.

Um die neuen Treibhausgasziele für 2030 zu erreichen, haben wir die Mehrjahresplanung für die Erneuerungen der Gebäudehüllen und Heizungen überarbeitet. Zusätzlich wird der Ausbau von Photovoltaikanlagen vorangetrieben. Bis Ende 2022 haben wir insgesamt eine Produktion von 1290 MWh erreicht. Gegenüber 2018 ist das knapp eine Versiebenfachung der Stromproduktion aus Photovoltaik.

Der gesamtheitliche ökologische Umgang mit Ressourcen wird immer wichtiger. Unser Erweiterungsbau der Rehabilitationsklinik CRR in Sion ist ein Beispiel dafür: Die Konstruktion des Pavillons ist ein Minergie-P-zertifizierter Holzbau mit Photovoltaik, Solarthermie und Grundwasserwärmepumpe und ermöglicht einen massvollen Ressourcenverbrauch.

Engagement und wirkungsorientierte Investitionen bei Aktien und Unternehmensanleihen

Die Strategie zur Reduktion der finanzierten direkten Treibhausgasemissionen basiert auf den drei Pfeilern Engagement, Management der Klimarisiken und wirkungsorientierte Investitionen.

Ziel ist es, mit der Klimastrategie eine realwirtschaftliche Wirkung zu erreichen.

Engagement: Mit einem verstärkten Engagement wollen wir das Verhalten der Unternehmen, in welche wir investiert sind, in Richtung Netto-Null-Ziel beeinflussen. Die Suva ist deshalb Gründungsmitglied vom Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und Mitglied von Climate Action 100+.

Die insgesamt 169 Unternehmen im Klimaengagement decken rund 39 Prozent der Treibhausgasemissionen der Finanzanlagen ab. Zu den Erfolgen gehört, dass sich 75 Prozent (124) dieser Unternehmen zu einem Netto-Null-Ziel bis 2050 verpflichtet haben, im Vergleich zu nur 5 Unternehmen im Jahr 2017.

Wirkungsorientierte Investitionen: Mit wirkungsorientierten Investitionen wollen wir gezielt in Unternehmen investieren, welche messbar Treibhausgasemissionen reduzieren. Zu diesem Zweck haben wir ein Portfolio von 645 Millionen Franken an grünen Anleihen aufgebaut. Diese haben im Jahr 2022 rund 150 000 Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden.

WER BESTIMMT?

Der Suva-Rat bestimmt. Er umfasst Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.

Der Suva-Rat und der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Rat ist sozialpartnerschaftlich zusammengesetzt und umfasst je 16 Vertreterinnen und Vertreter der bei der Suva versicherten Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie 8 Vertreterinnen und Vertreter des Bundes. Die sozialpartnerschaftliche Zusammensetzung des Suva-Rats ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen. Der Suva-Rat ist zur Hauptsache mit der Festlegung der strategischen Ziele und der Mittel, um diese zu erreichen, betraut. Der Bundesrat wählt die Mitglieder des Suva-Rats für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die aktuelle Amtsperiode läuft bis Ende 2023.

Die Aufgaben

Der Suva-Rat ist insbesondere zuständig für die Festlegung der strategischen Ziele, den Erlass von Reglementen über die Organisation der Suva, für verschiedene Wahlgeschäfte, die Genehmigung der Rechnungsgrundlagen und die Festlegung der Prämientarife. Weiter verantwortet er die Verabschiedung des Voranschlags für die Betriebskosten, der Finanzplanung und der Ausgestaltung des Rechnungswesens. Er verabschiedet den Jahresbericht und die Jahresrechnung zuhanden des Bundesrats, entscheidet über das Agenturnetz und legt die Grundsätze der Präventionspolitik fest.

Der Suva-Ratsausschuss erfüllt mit seinen acht Mitgliedern aus dem Kreis des Suva-Rats die Aufgaben eines Verwaltungsrats im Sinn des Aktienrechts. Er überprüft insbesondere die Geschäftsführung und den Betrieb der Suva sowie ihre Strategie. Weiter gewährleistet er ein angepasstes Internes Kontrollsystem, das Risikomanagement und ein Compliance-Management-System. Er wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Wahl der Leiterinnen und Leiter der Abteilungen und Regionen sowie des oder der CEO der Rehabilitationskliniken erfolgt durch das Präsidium des Suva-Rats. Der Suva-Ratsausschuss erlässt Vorschriften über die Anlage und die Bewirtschaftung des Vermögens der Suva und entscheidet über verschiedene Sach- und Wahlgeschäfte, die ihm vom Suva-Rat übertragen wurden. Ausserdem legt er die Entschädigungen der Hors-classe-Angestellten fest.

Suva-Rat und Suva-Ratsausschuss werden seit dem 1. Januar 2018 von Gabriele Gendotti präsiert. Als Vizepräsidenten amten seit 1. Januar 2015 Kurt Gfeller, Vizepräsident des Schweizerischen Gewerbeverbands (SGV), und seit 1. Juli 2018 Daniel Lampart, Sekretariatsleiter und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB).

Entschädigungen des Suva-Rats

Die 40 Mitglieder des Suva-Rats erhielten 2022 aufgrund des vom Bundesrat genehmigten Reglements mit Geltung ab dem 1. Juli 2017 insgesamt Honorare in der Höhe von 685 605 Franken und Nebenleistungen in der Höhe von 22 890 Franken. Die Gesamtsumme der Entschädigungen des Suva-Rats betrug 2022 folglich 708 495 Franken. Der Präsident des Suva-Rats erhielt ein Honorar von 99 800 Franken und Nebenleistungen von 3146 Franken.

Mitglieder

40

Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

16

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

16

Mitglieder des Bundes

8

Das Suva-Rats-präsidium



Gabriele Gendotti

geb. 10. Oktober 1954
Präsident des Suva-Rats und
des Suva-Ratsausschusses
seit 1. Januar 2018, lic. iur.

Berufliche Laufbahn:
Von 2015 bis 2019 wie bereits
von 1983 bis 2000 Gemeinderat
von Faudo, 2012 bis April
2018 Präsident des Stiftungsrats
des Schweizerischen Nationalfonds
(SNF), 2000 bis 2011 Vorsteher
des Erziehungsdepartements
des Kantons Tessin, Vizepräsident
der Konferenz der kantonalen
Erziehungsdirektoren (EDK)
und Mitglied der Schweizerischen
Universitätskonferenz (SUK),
1999 bis 2000 Nationalrat,
1987 bis 1999 Mitglied des
Tessiner Grossrats, 1983 bis
2000 Inhaber von drei
Anwaltskanzleien im Tessin.

Gabriele Gendotti ist Präsident
des Stiftungsrats der Fondazione
per l'istituto di ricerca in
biomedicina (IRB) in Bellinzona,
der Fondazione Carlo e Albina
Cavargna und der Nuova
Cari società di gestione Sagl
in Faudo sowie Vizepräsident
des Stiftungsrats der Fondazione
Centro Competenze Non Profit
(Cenpro). Er ist im Vorstand
des Vereins Museo di Leventina
und der Società cooperativa
per la radio-televisione svizzera
di lingua italiana (CORSI),
Delegierter SRG SSR und
Geschäftsführer der Segheria
Cattaneo SA.



Daniel Lampart

geb. 2. September 1968
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Juli 2018,
Dr. phil. I, lic. oec.

Berufliche Laufbahn: Seit 2011
Sekretariatsleiter sowie Chefökonom
und von 2006 bis 2011
Zentralsekretär, stellvertretender
Leiter des Sekretariats und
Chefökonom beim Schweizerischen
Gewerkschaftsbund (SGB),
von 1999 bis 2006 wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Projektleiter sowie
Unterrichtstätigkeit bei der
Konjunkturforschungsstelle an
der ETH Zürich.

Daniel Lampart ist Vizepräsident
der Aufsichtskommission für
den Ausgleichsfonds der
Arbeitslosenversicherung,
Mitglied im Stiftungsrat
Kulturstiftung des SGB und
in der Stiftung SGB für
Bildung und Publikation. Er ist
Mitglied des Verwaltungsrats
compenswiss (Ausgleichsfonds
AHV/IV/EO) sowie der
Tripartiten Kommission des
Bundes im Rahmen der
flankierenden Massnahmen
zum freien Personenverkehr
und der Eidgenössischen
Kommission für
Wirtschaftspolitik.



Kurt Gfeller

geb. 14. September 1960
Vizepräsident des Suva-Rats
seit 1. Januar 2015,
lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Seit 1998
Vizedirektor und von 1992 bis
1997 Verbandssekretär beim
Schweizerischen Gewerbeverband
(SGV).

Kurt Gfeller ist Mitglied des
Stiftungsrats der Ersatzkasse
UVG und der Stiftung proparis
Vorsorge Gewerbe Schweiz
sowie Mitglied des
Anlageausschusses von
proparis Vorsorge
Gewerbe Schweiz,
der Eidgenössischen
Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit (EKAS)
und der Oberaufsichtskommission
Berufliche Vorsorge.

Präsident

Gabriele Gendotti

Vertreter/-innen des Bundes

Séverine Arnold

Universität de Lausanne

Reto Babst

Kantonsspital Luzern

Franziska Bitzi Staub

Stadt Luzern

Gabriele Gendotti*

Faido

Philippe Maeder

Épalinges

Markus Notter*

Zürich

Pascal Richoz

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Barbara Schaerer

Bern

Stand 31. Dezember 2022

Die ordentliche Amtsdauer des Suva-Rats dauert vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2023.

* Mitglieder des Suva-Ratsausschusses

1. Vizepräsident

Daniel Lampart

Arbeitnehmervertreter/-innen

Renzo Ambrosetti

Gewerkschaft Unia

Thomas Bauer

Travail.Suisse

Vincent Brodard

Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV)

Tanja Brülisauer*

Personalverband transfair

Judith Bucher

Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)

Nicole de Cerjat

Kaufmännischer Verband Schweiz

Daniel Lampart*

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)

Nico Lutz*

Gewerkschaft Unia

Urs Masshardt

Hotel & Gastro Union (HGU)

Christine Michel

Gewerkschaft Unia

Sandrine Nikolic-Fuss

kapers

Corrado Pardini

Gewerkschaft Unia

Giorgio Pardini

Gewerkschaft Medien und Kommunikation (Syndicom)

Véronique Polito

Gewerkschaft Unia

Renato Ricciardi

Organizzazione Cristiano Sociale Ticinese (OCST)

Adrian Wüthrich

Travail.Suisse

2. Vizepräsident

Kurt Gfeller

Arbeitgebervertreter/-innen

Thierry Bianco

Suissetec

Thomas Bösch

Arbeitgeberverband Basler Pharma-, Chemie- und Dienstleistungsunternehmen

Myra Fischer-Rosinger

Swisstaffing

Gabriela Gerber

Schweizer Brauerei-Verband

Kurt Gfeller*

Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)

Charles-Albert Hediger

AGVS Auto Gewerbe Verband Schweiz

Silvia Huber-Meier

Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien

Thomas Iten

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM)

Reto Jaussi

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG)

Gian-Luca Lardi

Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)

François Matile

Arbeitgeberverband der Schweizerischen Uhrenindustrie

Gerhard Moser*

Schweizerischer Baumeisterverband

Roland A. Müller*

Schweizerischer Arbeitgeberverband

Roman Rogger

Handel Schweiz

Thomas Schaffter

Arbeitgeberverband der grafischen Industrie (Viscom)

Kareen Vaisbrot

Swissmem

Kommissionen des Suva-Rats

Die Finanzaufsichtskommission, die Immobilienaufsichtskommission und die Militärversicherungskommission unterstützen den Suva-Rat in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Die Finanzaufsichtskommission

Die Finanzaufsichtskommission beurteilt unter anderem die finanzielle Lage der Suva, überprüft die Rechnungsführung und kontrolliert die Jahresrechnung. Basis für ihre Berichterstattung an den Suva-Rat bilden die Prüftätigkeiten der externen Revision.

Die Immobilienaufsichtskommission

Die Immobilienaufsichtskommission beurteilt und genehmigt den strategischen Teil der Anlagegruppe Immobilien Direktanlagen. Sie dient dem Suva-Ratsausschuss unter anderem als Fach- und Beratungsorgan und genehmigt die Immobilienstrategie im Rahmen der vom Suva-Ratsausschuss beschlossenen langfristigen Gesamtanlagestrategie und des Anlageplans. Weiter verfügt sie über ein Vetorecht bezüglich der Strategiekonformität von Entscheidungen der Geschäftsleitung bei Erwerb und Veräusserung von Immobilien zu Anlagezwecken ab einer bestimmten Investitionssumme. Bei definierten Geschäften gibt sie ausserdem zuhanden des Suva-Ratsausschusses eine Stellungnahme ab.

Die Militärversicherungskommission

Die Militärversicherung wird als eigenständige Sozialversicherung des Bundes durch die Suva geführt. Um sie zu beaufsichtigen, wurde die Militärversicherungskommission gebildet. Zu den weiteren Aufgaben der Militärversicherungskommission zählen die Vorberatung von Geschäften, welche in die Kompetenz des Suva-Rats fallen und die Militärversicherung betreffen, die Wahrung der Interessen der Militärversicherung gegenüber der Oberaufsicht, die Vorberatung von Budget und Rechnung der Militärversicherung zuhanden der Geschäftsleitung sowie die Stellungnahme zu wesentlichen Fragen und Geschäften, welche die Militärversicherung betreffen.

Finanzaufsichtskommission

Roman Rogger

Präsident

Franziska Bitzi Staub
Judith Bucher
Kurt Gfeller
Urs Masshardt

Immobilienaufsichtskommission

Renzo Ambrosetti

Präsident

Thierry Bianco
Philippe Maeder
Urs Masshardt
Gerhard Moser

Militärversicherungskommission

Barbara Schaerer

Präsidentin

Thomas Bösch
Urs Masshardt
Markus Notter

Die Geschäftsleitung

Die Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zuständig und auf operationeller Ebene das höchste leitende und vollziehende Organ. Sie vertritt die Suva nach aussen. Der Vorsitzende und die drei Mitglieder beschliessen über alle Massnahmen, die der Zweck der Suva und die einheitliche Führung der Geschäfte erfordern.

Die Geschäftsleitung bereitet die Geschäfte des Suva-Rates sowie seiner Ausschüsse und Kommissionen vor und setzt deren Beschlüsse um. Sie gliedert sich in vier Departemente: Das Departement Kunden und Partner untersteht dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Felix Weber, während sein Stellvertreter, Daniel Roscher, das Departement Schadenmanagement und Rehabilitation leitet. Das Departement Finanzen und Informatik wird von Hubert Niggli und das Departement Gesundheitsschutz und Personal von Edith Müller Loretz geführt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung übt die Aufsicht über die Departemente aus und trägt gegenüber dem Suva-Rat die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Suva.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung basiert auf einem Grundgehalt sowie einem leistungsbezogenen variablen Saläranteil und betrug 2022 gemäss den einschlägigen Bestimmungen aus der Kaderlohnverordnung mit den Nebenleistungen insgesamt 2 342 240 Franken. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erhielt eine fixe Entlohnung in der Höhe von 487 500 Franken, Einmalzahlungen variabler Leistungskomponenten in der Höhe von 144 000 Franken und Nebenleistungen von 10 129 Franken.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jährlich vom Suva-Ratsausschuss festgelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind, wie die übrigen Kader, zu den gleichen Konditionen in der Vorsorgeeinrichtung der Suva versichert wie die Mitarbeitenden. Zudem besteht ein besonderer Vorsorgeplan. Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern sämtliche Vergütungen, die sie im Zusammenhang mit Mandaten im Auftrag der Suva erhalten, der Suva ab.

Kunden und Partner

Felix Weber

Gesundheitsschutz und Personal

Edith Müller Loretz

Finanzen und Informatik

Hubert Niggli

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher



Felix Weber

geb. 3. November 1965
Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2016, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, lic. oec. HSG, Betriebswirtschafter

Berufliche Laufbahn:
Verschiedene Führungsfunktionen (Zürich), Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftseinheit Markt (Concordia Kranken- und Unfallversicherung), Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter Versicherungsleistungen und Rehabilitation (Suva).

Präsident der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Stiftungsratspräsident der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Präsident Verein Swissdec.

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
MediData AG, Root*, Softwareentwicklung / elektronischer Datentransport, Betagtenzentren Emmen AG, Emmen.



Edith Müller Loretz

geb. 7. April 1968
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Betriebsökonomin Hochschule für Wirtschaft HSLU, Luzern, sowie Tourismus und Freizeit HTW, Chur

Berufliche Laufbahn:
Teamleiterin Kampagnen, Bereichsleiterin Freizeitsicherheit, Abteilungsleiterin Präventionsangebote, Leiterin Departement Gesundheitsschutz und Mitglied der Geschäftsleitung (Suva), Stiftungsrätin der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Stiftungsrätin (Gesundheitsförderung Schweiz), Mitglied der Personalvorsorgekommission der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Hubert Niggli

geb. 30. Juni 1968
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019, Dr. sc. nat., Physiker

Berufliche Laufbahn:
Forschung im In- und Ausland (Paul Scherrer Institut, CERN, Berkeley National Laboratory), Risk Analyst (Zürich Rückversicherung), Underwriter für nicht traditionelle Rückversicherung (Converium Ltd), Leiter quantitatives Research und Risikomanagement (Suva), Leiter Finanzanlagen, Rechnungswesen und Finanzcontrolling (Suva).

Keine Mandate, die unter die Zustimmung des Suva-Ratsausschusses fallen.



Daniel Roscher

geb. 28. September 1962
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016, Betriebsökonom HF AKAD, EMBA Universität Zürich

Berufliche Laufbahn:
Verschiedene Leitungsfunktionen (Zürich), Leiter Schaden (Limmat Versicherungs-Gesellschaft und Mobiliar), Personenversicherung, Grosskundengeschäft Schaden und Underwriting (Zürich), Direktor Agentur Zürich sowie Prozesscontroller Schadenmanagement (Suva).

Mandate mit Zustimmung des Suva-Ratsausschusses:
Verwaltungsrat SwissDRG AG, Präsident Medizinaltarif-Kommission UVG*, Beirat CAS Claims Management ZHAW, Beirat Compasso.

* Mandate im Auftrag der Suva

Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist zugleich Grundlage wie auch Ziel der Corporate Governance. Diese ist bei der Suva das Grundprinzip einer offenen und transparenten Unternehmensführung und -organisation. Die Suva orientiert sich hinsichtlich Transparenz und Verantwortlichkeiten an den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance». Im «Verhaltenskodex» sind die ethischen Grundsätze der Geschäftstätigkeit festgelegt, denen sich sämtliche Mitarbeitende der Suva verpflichtet haben. Der Verhaltenskodex enthält die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die tägliche Arbeit und fördert das gemeinsame Verständnis dafür, was eine ehrliche und ethisch einwandfreie Geschäftspraxis ist.

Compliance

Zwecks Sicherstellung einer angemessenen Compliance betreibt die Suva ein Compliance-Management-System und ein Datenschutz-Framework, welches sie stetig weiterentwickelt. Als führende Unfallversicherung der Schweiz gewährleistet sie bei der Bearbeitung von oftmals sehr sensiblen Daten zu jeder Zeit ein hohes Mass an Datenschutz und Informationssicherheit (Datensicherheit). Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben, darunter jene des Datenschutzes, wird laufend überwacht und bei Nichteinhaltung werden die erforderlichen Massnahmen ergriffen. Über den Zustand der Compliance im Unternehmen wird

der Geschäftsleitung zuhanden des Suva-Ratsausschusses zwei Mal jährlich Bericht erstattet.

Im 2022 konnte das Compliance-Management-System innerhalb der Suva weiter gefestigt und verankert werden. Der Hauptfokus der Aktivitäten lag dabei einerseits auf der Umsetzung der Anforderungen, welche sich aus dem neuen Datenschutzgesetz ergeben. Andererseits wurden zahlreiche Weisungen mit Compliance-Bezug überarbeitet sowie die Compliance-Risiken geschärft. Die Mitarbeitenden wurden für das Thema Erkennen von und Umgang mit Interessenkonflikten sensibilisiert.

Risikomanagement

Zur Gewährleistung und für die Weiterentwicklung eines angepassten Internen Kontrollsystems und Risikomanagements betreibt die Suva ein unternehmensweites Risikomanagement-System. Dieses fördert eine stufengerechte Risikobeurteilung und schafft Transparenz. Risiken werden periodisch identifiziert und bewertet. Das Interne Kontrollsystem reduziert durch wirksame Kontrollen die wesentlichen Risiken in den Geschäftsprozessen. Ebenfalls überprüft und verbessert die Suva laufend die Resilienz der Sicherheitsmassnahmen und betreffend das betriebliche Kontinuitätsmanagement.

Im Berichtsjahr wurden die Rollen und die Verantwortlichkeiten im Risikomanagement den neuen Unternehmensstrukturen angepasst und weiter gefestigt.

Die Interne Revision

Die Interne Revision ist fachlich dem Suva-Ratsausschuss und dem Präsidenten des Suva-Rats unterstellt. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision unterstützt die Suva bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft. Sie arbeitet unabhängig und in Übereinstimmung mit den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision.

Die externe Revision

Eine externe Revisionsgesellschaft überprüft die Rechnungsführung und den Rechnungsabschluss gemäss den gültigen Grundlagen (insbesondere UVG Art. 65). Sie legt ihre Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Tätigkeiten der Internen Revision fest. Die externe Revisionsgesellschaft, seit dem Rechnungsjahr 2022 die PricewaterhouseCoopers AG, kann während maximal sechs aufeinanderfolgenden Jahren für die Suva tätig sein.

Gesamtorganisation



Operative Organisation

Kunden und Partner

Felix Weber

Generalsekretariat Marc Epelbaum
Kundenmanagement und Kommunikation Daniela Bassi
Innovation und digitale Produkte Reto Christen
Unternehmensentwicklung Hans-Joachim Gerber
Region Nordwest Philippe Riedo ¹⁾
Region Mitte Nord Christophe Schwyzer
Region Nordost Oliver Eugster
Region Mitte West Kilian Bärtschi
Region Südwest Patrick Garazi
Region Süd Roberto Dotti
Region Ost Marcel Kempf

Gesundheitsschutz und Personal

Edith Müller Loretz

Stab Gesundheitsschutz und Personal Verena Zellweger
Arbeitsmedizin Anja Zyska Cherix
Arbeitsicherheit/ Gesundheitsschutz André Meier
Arbeitsicherheit/Gesundheitsschutz Suisse romande Olivier Favre
Präventionsangebote Philippe Gassmann
Präventionsberatung Jean-Claude Messerli
Human Resources Nathalie Leschot

Finanzen und Informatik

Hubert Niggli

Stab
Finanzanlagen Christoph Bianchet
Unternehmensrechnung und Controlling Alexander Kohler
Immobilien Franz Fischer
Informatik Stefan Scherrer
Versicherungstechnik Peter Blum
KSUV ²⁾ Oliver Ruf

Schadenmanagement und Rehabilitation

Daniel Roscher

Stab Schadenmanagement und Rehabilitation Gabriela Schneebeili
Stab Innovation Stephan Dünki
Medizinartarife Andreas Christen
Militärversicherung Martin Rüfenacht
Rechtsabteilung Kilian Ritler
Schadenabwicklung Barbara Ingold Boner
Versicherungsmedizin Josef Grab
Region Westschweiz ³⁾ Philippe Conus
Region Mitte ³⁾ Bruno Schatzmann
Region Ost ³⁾ Ralph Sutter
Region Süd ³⁾ Matteo Calanca
Rehabilitationskliniken Gianni R. Rossi

¹⁾ Verstorben im Februar 2023

²⁾ Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung

³⁾ Inklusiv Aussenstellen Militärversicherung

JAHRES- RECHNUNG

Jahresrechnung

39	Gesamtbetriebsrechnung 2022
41	Bilanz per 31. Dezember 2022
42	Geldflussrechnung 2022
43	Eigenkapitalnachweis 2022
44	Anhang zur Jahresrechnung 2022
70	Bericht der Revisionsstelle
73	Bericht der Finanzaufsichtskommission
74	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022
77	Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbetriebsrechnung 2022

	Ref.-Nr.	2022	2021
		in TCHF	in TCHF
Prämien	1	4 634 086	4 353 804
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen		-1 213 636	-1 228 886
Taggelder		-1 576 990	-1 480 712
Renten und Kapitalleistungen		-1 383 177	-1 413 752
Teuerungszulagen auf Renten		-192 076	-202 636
Bezahlte Versicherungsleistungen		-4 365 879	-4 325 986
Regresseinnahmen		154 966	168 166
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		-131 950	-357 400
Rückstellungen für Langfristleistungen		63 301	458 619
Rückstellungen für Teuerungszulagen		1 668	-157 119
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	-66 981	-55 900
Betriebsaufwand	2	-584 456	-562 021
Ertrag aus Kapitalanlagen	3	933 330	1 586 290
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	4	-5 804 343	2 676 487
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	5	-42 283	-41 933
Entnahme/Zuweisung an Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	6	4 835 334	-3 588 316
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit		104 861	98 799
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten		-102 721	-98 216
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung		163 828	167 810
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	11	-	3 599 587
Zuweisung Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge	11	-238 946	-680 041
Entnahme/Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	11	806 035	-2 712 602
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	11	253 000	-253 000
Entnahme/Zuweisung an Rückstellung Verhütung NBU	11	-	50
Übriger Aufwand und Ertrag		986 057	122 387
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag		-567 089	-1 739
Rückgabe Covid-19-Überschuss		-264 482	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		-151 740	331 239
Ergebnis der Nebentätigkeiten	7	165	149
Jahresergebnis		-151 575	331 388
Entnahme/Zuweisung Ausgleichsreserven		-151 575	331 388
Verwendung des Jahresergebnisses		-151 575	331 388

Kommentar zur Gesamtbetriebsrechnung

Die Nettoprämieinnahmen sind im Jahr 2022 gegenüber 2021 gestiegen, getrieben durch den Anstieg der versicherten Lohnsumme und den Anstieg des NBUV-Nettoprämienatzes.

Die Versicherungsleistungen – bezahlt und Veränderung Rückstellungen – blieben 2022 im Vergleich zum Vorjahr praktisch stabil.

Der Betriebsaufwand, welcher auch die laufenden Schadenerledigungskosten enthält, ist aufgrund von höheren Arbeitsvolumina und aufgrund von Reorganisationsaufwand leicht höher als im Vorjahr.

Ein schlechtes Börsenjahr und steigende Zinsen führten zu einer negativen Performance in Höhe von –8,1 Prozent und einem buchhalterischen Ergebnis von CHF –4913 Mio. (als Summe von Ertrag aus Kapitalanlagen, Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen sowie Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen). Zu dessen Deckung sowie zur Finanzierung von technischem Zins und Teuerungszulagen (CHF 483 Mio.) werden der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF 4835 Mio. entnommen.

Für den Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags (CHF 567 Mio.) sowie die Rückgabe des Covid-19-Überschusses (CHF 264 Mio.) wurden die in den Vorjahren gebildeten zweckbestimmten Rückstellungen aufgelöst. Gleichzeitig wurden per Jahresende 2022 CHF 806 Mio. durch einen Rückstellungsübertrag für die Erstattung weiterer ausserordentlicher Anlageerträge mit den Prämien 2024 bereitgestellt.

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Bilanz per 31. Dezember 2022

	Ref.-Nr.	2022	2021
		in TCHF	in TCHF
Aktiven			
Kapitalanlagen	8	55 932 662	59 774 764
Immaterielle Anlagen		85 365	97 758
Sachanlagen		55 814	54 262
Forderungen	9	3 938 847	3 983 825
Flüssige Mittel		172 582	310 714
Aktive Rechnungsabgrenzungen		94 831	257 843
Total Aktiven		60 280 101	64 479 166
Passiven			
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		10 042 950	9 911 000
Rückstellungen für Langfristleistungen		28 690 818	28 754 119
Rückstellungen für Teuerungszulagen		380 327	381 994
Versicherungstechnische Rückstellungen	10	39 114 095	39 047 113
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11	11 601 222	17 254 805
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	8	1 588 750	32 479
aus Lieferungen/Leistungen		64 514	35 680
Übrige		200 899	226 925
Sonstige Verbindlichkeiten		265 413	262 605
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	4 136 009	4 155 976
Eigenkapital		3 574 612	3 726 188
Total Passiven		60 280 101	64 479 166

Kommentar zur Bilanz

Um die Transparenz der Jahresrechnung zu erhöhen, hat die Suva mit Gültigkeit ab der Jahresrechnung 2022 die Grundsätze zur Rechnungslegung im Bereich der Kapitalanlagen angepasst. Durch den Brutto-Ausweis der Repo-Geschäfte sowie der Absicherungsgeschäfte bei den Derivaten ergibt sich eine neue Bilanzposition «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen». Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst und die Position «Finanzverbindlichkeiten» in die neue Position integriert. Netto verändert sich der ausgewiesene Wert nicht.

Bei den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wird insbesondere die Entnahme aus der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen in Höhe von CHF 4835 Mio. zur Deckung des im Jahr 2022 erzielten negativen Anlageergebnisses sichtbar.

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Aufgrund der Neuorganisation der Führung der Rehabilitationskliniken wurden die Methoden zur Bestimmung von Rückstellungen für Mitarbeitende angeglichen. Dies führt zwecks Vergleichbarkeit zu einer betragsmässig unwesentlichen Anpassung der Vorjahreswerte (Forderungen und Eigenkapital).

Geldflussrechnung 2022

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	- 151 575	331 388
Realisierte Gewinne / Verluste auf Kapitalanlagen	4 941 427	-2 943 136
Veränderung liquide Anlagemittel	-1 392 261	-35 376
Kauf/Verkauf Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-538 261	-168 286
Kauf/Verkauf Obligationen	-822 235	-1 903 081
Kauf/Verkauf indirekte Immobilienanlagen	-272 617	-119 064
Kauf/Verkauf Anlageliegenschaften	-191 626	-262 997
Kauf/Verkauf Aktien	948 235	1 311 117
Kauf/Verkauf alternative Anlagen	-143 990	-269 573
Kauf/Verkauf Overlay, Hedging und Opportunities	284 303	315 235
Rücknahme/Emissionen Einanlegerfonds	1 029 126	-
Nettoveränderung versicherungstechnische Rückstellungen	66 981	55 900
Nettoveränderung Forderungen	44 978	-317 600
Nettoveränderung Verbindlichkeiten	2 808	9 519
Nettoveränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-5 653 513	3 627 841
Abschreibungen Sachanlagen	13 492	13 847
Abschreibungen Betriebsliegenschaften	62	52
Abschreibungen immaterielle Anlagen	12 495	12 473
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	163 012	-12 262
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-19 967	316 110
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	- 1 679 124	- 37 894
Zu-/Abgänge Sachanlagen	-9 742	-24 418
Zu-/Abgänge Betriebsliegenschaften	-5 365	-1 626
Zu-/Abgänge immaterielle Anlagen	-102	-1 482
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 15 208	- 27 527
Aufnahmen/Rückzahlungen Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	1 556 271	14 151
Entnahme/Leistungen aus Hilfsfonds	-70	-5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 556 201	14 146
= Nettoveränderung flüssige Mittel	- 138 132	- 51 275
+ Anfangsbestand des Fonds flüssige Mittel	310 714	361 989
= Endbestand des Fonds flüssige Mittel	172 582	310 714

Kommentar zur Geldflussrechnung

Gestützt auf Swiss GAAP FER 40, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, stellt die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen für die Suva eine «wesentliche erlösbringende Tätigkeit» dar, weshalb die entsprechenden Käufe und Verkäufe unter dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

Mit Gültigkeit ab der Jahresrechnung 2022 hat die Suva die Grundsätze zur Rechnungslegung im Bereich der Kapitalanlagen angepasst. Durch den Brutto-Ausweis der Repo-Geschäfte sowie der Absicherungsgeschäfte bei den Derivaten ergibt sich eine neue Bilanzposition «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen». In der Geldflussrechnung wird die Veränderung dieser Position unter den Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Zur Erhöhung der Transparenz werden die Abschreibungen auf den Sachanlagen, Betriebsliegenschaften und immateriellen Anlagen neu separat unter den Geldflüssen aus Geschäftstätigkeiten ausgewiesen, inklusive Anpassung der Vorjahreszahlen. Das Total des Geldflusses ist durch die Korrekturen unverändert.

Eigenkapitalnachweis 2022

	BUV in TCHF	NBUV in TCHF	FUV in TCHF	UVAL in TCHF	UV IV in TCHF	Neben- tätigkeiten in TCHF	Total in TCHF
Ausgleichsreserve							
Stand 1. Januar 2021	788 186	995 276	55 397	145 904	–	78 624	2 063 387
Zuweisung	217 093	–	2 561	121 174	–	149	340 977
Entnahme	–	–9 589	–	–	–	–	–9 589
Umgliederung aus allgemeiner Reserve	613 715	678 092	7 282	33 866	–	–	1 332 955
Restatement	–	–	–	–	–	–1 542	–1 542
Stand 31. Dezember 2021	1 618 994	1 663 778	65 240	300 945	–	77 231	3 726 188
Zuweisung	148 339	–	–	1 973	2 239	165	152 716
Entnahme	–	–289 613	–14 679	–	–	–	–304 292
Stand 31. Dezember 2022	1 767 333	1 374 165	50 561	302 918	2 239	77 396	3 574 612
Total Eigenkapital	1 767 333	1 374 165	50 561	302 918	2 239	77 396	3 574 612

Kommentar zum Eigenkapitalnachweis

Seit Januar 2022 führt die Suva im Auftrag des Bundes den Versicherungszweig UV IV, d. h. die Unfallversicherung für Personen, die an einer Massnahme der Invalidenversicherung (IV) teilnehmen.

Per 31. Dezember 2021 wurde die allgemeine Reserve in die Ausgleichsreserve übertragen, in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Art. 111 UVV.

Aufgrund der Neuorganisation der Führung der Rehabilitationskliniken wurden die Methoden zur Bestimmung von Rückstellungen für Mitarbeitende angeglichen. Dies führt zwecks Vergleichbarkeit zu einer betragsmässig unwesentlichen Anpassung des Vorjahreswerts des Eigenkapitals (vgl. Tabelle 7, S. 52).

Anhang zur Jahresrechnung 2022

Allgemeines

Die Suva ist eine autonome Anstalt des öffentlichen Rechts mit Rechtspersönlichkeit und Sitz in Luzern.

Grundlage der Rechnungslegung der Suva bildet Art. 65 UVG. In Umsetzung dieser Gesetzesgrundlage entspricht die vorliegende Jahresrechnung dem schweizerischen Obligationenrecht ohne den Vorgaben zur Konzernrechnung (Art. 963–963b), und den sozialversicherungsrechtlichen Sonderbestimmungen (insbesondere UVG Art. 90b, Finanzierung Teuerungszulagen, und den durch das EDI festgelegten Rechnungsgrundlagen für Unfallversicherer). Zudem werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Versicherungsgesellschaften zu erleichtern, die Anlageliegenschaften zu Marktwerten bilanziert und es wird beim Ausweis der Derivate unter bestimmten Voraussetzungen vom Bruttoprinzip abgewichen. Weiter orientieren sich die Gliederung der Jahresrechnung sowie die Anhangangaben zu den langfristigen Verbindlichkeiten am Standard Swiss GAAP FER 40. Darüber hinaus veröffentlicht die Suva weiterführende Angaben zum besseren Verständnis der Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens- und die Ertragslage des Berichtsjahrs wesentlich beeinflusst haben und nicht bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt sind.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden einzeln bewertet.

Die Bewertung erfolgt dort, wo keine Marktwerte zur Anwendung kommen, vorsichtig, ohne dass sie die zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verhindert. Bestehen konkrete Anzeichen für eine Überbewertung von Aktiven oder für zu geringe Rückstellungen, so werden die Werte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktanlagen sind zum Marktwert bilanziert, mit Ausnahme der Darlehen, Hypotheken und Syndicated Loans, die zum Nominalwert bewertet werden. Auf diesen werden wo notwendig Wertberichtigungen vorgenommen.

Positionen in Fremdwährungen

Positionen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Unterjährig werden Tageskurse angewendet. Die wesentlichen Jahresendkurse sind:

Bilanz Jahresendkurse	2022	2021
	in CHF	in CHF
1 EUR	0.9896	1.0375
1 GBP	1.1187	1.2332
1 USD	0.9245	0.9129
1 CAD	0.6827	0.7238
100 JPY	0.7054	0.7923
1 AUD	0.6309	0.6631

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert, mit Ausnahme der Kernapplikation des Versicherungsgeschäfts, welche identifizierbar ist und einen spezifischen und messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringt.

Die Abschreibungen werden linear über einen Zeitraum von 3 Jahren, in begründeten Fällen von höchstens 15 Jahren planmässig vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen mit einer Gesamtinvestitionssumme (pro Investitionsentscheid) unter CHF 500 000 werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen von aktivierten Sachanlagen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegruppen ist wie folgt festgelegt:

– Mieterausbauten	10 Jahre
– Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	5 Jahre
– Informatikanlagen (Hardware)	3–5 Jahre

Die Klinikimmobilien in Sion und Bellikon sind Teil der Nebentätigkeit «Führen von Rehabilitationskliniken» gemäss Art. 67a UVG. Sie wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und bis Ende 2018 auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben. Seit diesem Zeitpunkt durchgeführte wertvermehrnde Investitionen werden aktiviert und über maximal 30 Jahre abgeschrieben.

Vorräte

Die eingekauften Materialien und Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettomarktwert bewertet, sofern dieser tiefer ist. Vorräte mit langer Lagerdauer werden angemessen wertberichtigt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden benötigt, um alle zukünftigen Leistungsansprüche aus allen bis zum Bilanzstichtag geschehenen Unfällen und Berufskrankheiten sicherstellen zu können. Sie setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Kurzfristleistungen, Rückstellungen für Langfristleistungen und Rückstellungen für Teuerungszulagen – ausserdem aus Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten sowie für die Regresseinnahmen.

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen bestehen aus den Rückstellungen für Heilungskosten, den Rückstellungen für die Pflegeleistungen sowie den Rückstellungen für Taggelder.

Die Rückstellungen für Heilungskosten und Taggelder werden pro Leistungsart auf getrennten Abwicklungsdreiecken berechnet.

Die Pflegeleistungen decken die Pflege- und Betreuungsleistungen ab, welche regelmässig, meist bis zum Tod an die versicherte Person ausbezahlt werden. Aus diesem Grund werden diese analog zu Invalidenrenten kapitalisiert.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für laufende Renten aufgrund von Invalidität (Art. 18 ff. UVG), Hilflosigkeit (Art. 26 ff. UVG) oder Todesfällen (Art. 28 ff. UVG)
- dem Sicherheitszuschlag, welcher für das Parameterrisiko bereitgestellt wird
- den Schadenreserven, d. h. den Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Unfälle, bei welchen die Renten und andere Langfristleistungen, welche nicht in Rentenform erbracht werden, noch nicht festgelegt sind
- allfälligen Rückstellungen gemäss Art. 90 Abs. 3 UVG zur Finanzierung von Änderungen der einheitlichen Rechnungsgrundlagen im Sinne von Art. 89 Abs. 1 UVG

Die Deckungskapitalien werden mit einer zertifizierten Software berechnet, unter Verwendung der vom EDI verfügbaren einheitlichen Rechnungsgrundlagen. Für den Fall, dass diese Rechnungsgrundlagen nicht ausreichen, wird ein Sicherheitszuschlag geöffnet.

Die Schadenreserven werden basierend auf der historischen Schadenerfahrung geschätzt und reichen erwartungsgemäss aus, um die künftigen Versicherungsleistungen zu finanzieren. Zur Bestimmung der Schadenreserven werden anerkannte aktuarielle Schätzverfahren angewendet.

Die Rückstellungen für Teuerungszulagen bei FUV und UVAL bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für bereits festgesetzte Teuerungszulagen
- den Rückstellungen zur Finanzierung zukünftiger Teuerungszulagen

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten sind zu bilden, um die zukünftige Erledigung der heute bestehenden Fälle gewährleisten zu können. Rückstellungen für Regress-einnahmen dienen dazu, aus heutiger Sicht die zu erwartenden Regressleistungen zu ermitteln, um korrekte Nettowerte auszuweisen.

Im Zusammenhang mit der Militärversicherung agiert die Suva als Abwicklungsstelle für Prämien und Leistungen, nicht aber als Versicherungsträgerin. Aufgrund des Vertrags mit dem Bundesrat vom 19. Mai 2005 besteht weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung der Suva zur Bildung von versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere zweckgebundene, nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Lassen vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in künftigen Geschäftsjahren erwarten, so werden Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichen Mittelabflusses zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Zwecks eines Ausgleichs können für den Betriebsaufwand zudem pauschale Rückstellungen gebildet werden. Zusätzlich ist in dieser Position eine pauschale Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen enthalten. Nicht mehr erforderliche Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven (inkl. Forderungen) werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen. Allfällige angemessene Wertberichtigungen werden in Abzug gebracht.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Nebentätigkeiten

Die Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG werden als Leistungszenter innerhalb der Suva geführt. Das Ergebnis der Nebentätigkeiten wird einer eigenen Reserve zugewiesen oder entnommen. Jedes Leistungszenter ist entsprechend der gesetzlichen Vorgabe selbsttragend.

Die Rehabilitationskliniken in Bellikon (RKB) und Sion (CRR) führen auf der Basis des Kontopplans H+ sowie der Vorgaben von Swiss GAAP FER ein eigenständiges Rechnungswesen. Interne Umsätze des Leistungszenter Rehabilitationskliniken werden nicht eliminiert, ebenso werden die Bilanzpositionen netto dargestellt.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Suva sind der autonomen Firmenstiftung Pensionskasse Suva, Luzern angeschlossen. Die Assistenz- und die Oberärztinnen und -ärzte der beiden Kliniken (RKB und CRR) sind bei der Vorsorgestiftung VSAO, Bern versichert. Die Suva entrichtet an diese beiden Einrichtungen der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das obere Kader sind zudem der Stiftung Kadervorsorge der Suva angeschlossen. Die Suva entrichtet an diese ausserobligatorische Einrichtung der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgend ausgewiesenen relativen Veränderungsdaten sind durchgehend auf den effektiven Werten berechnet. Die Zahlen sind gerundet, weshalb marginale Differenzen in den Tabellen auftreten können.

Tabellenwert – = kein Wert erfasst/vorhanden

Tabellenwert 0 = < Messeinheit

1. Prämien

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 578 814	1 518 092	4,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) inkl. Abredeprämien	2 245 596	2 075 151	8,2
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	18 622	19 083	-2,4
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	152 041	213 559	-28,8
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV)	14 602	-	n/a
Militärversicherung (MV)	21 146	20 783	1,7
Nettoprämien	4 030 821	3 846 668	4,8
Berufsunfallversicherung (BUV)	183 032	176 142	3,9
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	282 119	260 139	8,4
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	3 476	3 263	6,5
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	17 493	24 571	-28,8
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV)	1 678	-	n/a
Prämienzuschlag für Verwaltungskosten	487 798	464 115	5,1
Berufsunfallversicherung (BUV)	102 090	97 940	4,2
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	16 795	15 476	8,5
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil BUV	214	275	-22,2
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil NBUV	1 116	1 571	-29,0
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV), Anteil BUV	417	-	n/a
Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV), Anteil NBUV	61	-	n/a
Prämienzuschlag für Unfallverhütung	120 693	115 262	4,7
Berufsunfallversicherung (BUV)	2	142	-98,6
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	5	306	-98,4
Zuschlag Finanzierung Teuerungszulagen	7	448	-98,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	7 246	10 807	-33,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	6 274	9 605	-34,7
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	179	236	-24,2
Zuschlag für ratenweise Zahlung	13 699	20 648	-33,7
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 640	1 715	-4,4
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	2 342	2 360	-0,8
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	20	21	-4,8
Verzugszinsen	4 002	4 096	-2,3
Berufsunfallversicherung (BUV)	-11 073	-10 985	0,8
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	-10 920	-9 099	20,0
Freiwillige Unterversicherung (FUV)	-116	-129	-10,1
Prämienverluste netto	-22 109	-20 213	9,4
Berufsunfallversicherung (BUV)	-825	-77 220	-98,9
Abbau Ausgleichsreserve	-825	-77 220	-98,9
Total Prämien (brutto)	4 634 086	4 353 804	6,4

Kommentar zu den Prämien

Die Nettoprämieinnahmen sind im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 4,8 Prozent gestiegen, getrieben durch den Anstieg der versicherten Lohnsumme und den Anstieg des NBUV-Nettoprämienatzes. Aufgrund des Wegfalls der Prämienreduktion durch den Abbau von Ausgleichsreserven im Jahr 2022 stiegen die Bruttoprämien um 6,4 Prozent.

Die den versicherten Betrieben in Rechnung gestellten Prämien waren 2022 historisch tief, da überschüssige Anlageerträge sowie der im Jahr 2020 erzielte Covid-19-Überschuss erstattet wurden. Diese beiden Positionen sind, da ausserordentlicher Natur, in der Gesamtbetriebsrechnung separat sichtbar und nicht in der obigen Tabelle der ordentlichen Prämienbestandteile enthalten.

Da der Zuschlag für ratenweise Zahlung auf den effektiven Bruttoprämien nach allen Abzügen berechnet wird, ist dessen Ertrag trotz steigender Nettoprämien über 30 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Der Prämienzuschlag zur Finanzierung der Teuerungszulagen wurde im Prämienjahr 2015 letztmals erhoben. Der Ertrag 2022 stammt aus Nachträgen und Revisionen.

2. Betriebsaufwand

	2022	2021	+/-	+/-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Personalaufwand	466 496	444 601	21 895	4,9
Vergütungen für Leistungen Dritter	44 671	38 638	6 033	15,6
Rechts- und Beratungsaufwand	13 752	15 856	-2 104	-13,3
Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	1 827	2 123	-296	-13,9
Informatikaufwand	54 513	59 277	-4 764	-8,0
Raumaufwand	36 369	47 433	-11 064	-23,3
Büro- und Verwaltungsaufwand	25 590	31 071	-5 481	-17,6
Material- und Sonderaufwand	2 418	2 272	146	6,4
Wertberichtigungen	25 987	27 067	-1 080	-4,0
Sonstige Aufwendungen	20 284	11 883	8 401	70,7
Total Betriebsaufwand brutto	691 907	680 221	11 686	1,7
Erlös Produkte und Dienstleistungen	29 766	26 890	2 876	10,7
Verrechnung interne Leistungen und Aktivierungen	77 685	91 310	-13 625	-14,9
Total Betriebsaufwand netto	584 456	562 021	22 435	4,0

Kommentar zum Betriebsaufwand

Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf den neuen Versicherungszweig UV IV auf zusätzliche versicherte Betriebe mit signifikanten Arbeitsvolumina sowie Reorganisationsaufwand zurückzuführen. In der Sparte Arbeitssicherheit (Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten) wurde zudem die Arbeitsmedizin reorganisiert und verstärkt.

Nach Abschluss eines grösseren Umbauprojekts am Hauptsitz führen weniger bauliche Massnahmen zu einem signifikant tieferen Raumaufwand.

Die Position «sonstige Aufwendungen» enthält eine Einlage in die Rückstellung für die bevorstehende Ablösung zentraler Informatiksysteme.

Nach dem Ersatz der ICT-Arbeitsmittel für die Mitarbeitenden im Jahr 2021 fallen die Aktivierungen 2022 deutlich tiefer aus.

Das Honorar von PwC für die Revision der Jahresrechnung beträgt CHF 0,5 Mio. Darüber hinaus war PwC bei der organisatorischen Weiterentwicklung der Rehakliniken beratend tätig (CHF 0,3 Mio.).

Verteilung Betriebsaufwand auf Versicherungszweige

	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	BUV	BUV	NBUV	NBUV	FUV	FUV	UVAL	UVAL	UV IV	UV IV	MV	MV	Total	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Versicherungsbetrieb	157 178	151 073	265 158	250 929	3 629	4 102	15 444	20 947	594	-	19 620	19 124	461 623	446 175
Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	104 861	98 799	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104 861	98 799
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-	-	16 795	15 476	-	-	1 116	1 571	61	-	-	-	17 972	17 047
Total	262 039	249 872	281 953	266 405	3 629	4 102	16 560	22 518	655	-	19 620	19 124	584 456	562 021

3. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-3	-8 093	-100,0
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	90 357	81 241	11,2
Obligationen	37 093	285 095	-87,0
Indirekte Immobilienanlagen	483	40 659	-98,8
Anlageliegenschaften	210 631	203 833	3,3
Aktien	26 125	130 664	-80,0
Alternative Anlagen	567 733	850 114	-33,2
Overlay, Hedging und Opportunities	4 553	5 378	-15,3
Übriger finanzieller Ertrag	-3 642	-2 600	40,1
Einanlegerfonds	0	0	n/a
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	933 330	1 586 290	-41,2

Kommentar zum Ertrag aus Kapitalanlagen

Ein grosser Teil der börsenkotierten Obligationen und Aktien (inkl. indirekte Immobilienanlagen) wurde im Jahr 2022 in den Einanlegerfonds der Suva (EAF) transferiert. Im Jahr 2022 wurden aus dem Einanlegerfonds keine Ausschüttungen getätigt. Sämtliche Erträge wurden reinvestiert.

Aufgrund der Verschiebung in den EAF sind die Erträge aus den betroffenen Anlageklassen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Die Erträge aus den alternativen Anlagen haben sich infolge geringerer Erträge seitens Private Equity reduziert.

4. Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	3 943	-424	n/a
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-62 076	-51 614	20,3
Obligationen	-574 418	-532 905	7,8
Indirekte Immobilienanlagen	23 091	46 340	-50,2
Anlageliegenschaften	195 069	209 131	-6,7
Aktien	-1 294 352	2 098 257	-161,7
Alternative Anlagen	-535 739	1 293 902	-141,4
Overlay, Hedging und Opportunities	6 865	-386 199	-101,8
Einanlegerfonds	-3 566 726	0	n/a
Total Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-5 804 343	2 676 487	-316,9

Kommentar zum Gewinn und Verlust aus Kapitalanlagen

Die vorstehende Tabelle enthält die Effekte aus Devisenkurs- und Bewertungsveränderungen. Sie enthält sowohl die realisierten als auch die in der Bilanzbewertung erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen.

Im Jahr 2022 wurden aus dem Einanlegerfonds keine Ausschüttungen getätigt. Daher sind Erträge im Einanlegerfonds als unrealisierter Gewinn in dieser Erfolgsrechnungsposition enthalten.

Die 2022 realisierte Performance von -8,1 Prozent widerspiegelt sich in Verlusten bei praktisch allen Anlageklassen, mit Ausnahme insbesondere der Anlageliegenschaften.

5. Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	1 080	1 090	-0,9
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	4 654	4 496	3,5
Obligationen	4 429	5 035	-12,0
Indirekte Immobilienanlagen	1 292	1 210	6,8
Anlageliegenschaften	14 178	14 238	-0,4
Aktien	5 610	6 061	-7,4
Alternative Anlagen	7 812	6 935	12,6
Overlay, Hedging und Opportunities	3 227	2 868	12,5
Total Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen	42 283	41 933	0,8

Kommentar zum Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen

In der Tabelle sind die bei der Suva direkt anfallenden Aufwendungen aufgeführt. Weitere Kosten fallen teilweise bei externen Vermögensverwaltungen an und fliessen direkt in die Fondsbewertung ein.

Die Aufwendungen für den Einarbeiterfonds wurden in der obigen Tabelle den im Einarbeiterfonds enthaltenen Anlageklassen zugewiesen.

6. Entnahme/Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Entnahme/Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	4 835 334	-3 588 316	-234,8
Total Entnahme/Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	4 835 334	-3 588 316	-234,8

Kommentar Entnahme/Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen

Mit der Entnahme von CHF 4835 Mio. aus der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen wird hauptsächlich das buchhalterische Anlageergebnis 2022 von CHF -4913 Mio. abgedeckt. Darüber hinaus müssen aus der Kapitalertragsrechnung die gesetzlichen Finanzierungsbedürfnisse für die technische Verzinsung und die Teuerungszulagen auf den Renten bedient werden.

7. Nebentätigkeiten

	Rehabilitations- kliniken	Schaden- abwicklung für Dritte	Betriebliche Gesundheits- förderung	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsatz 2021	155 712	173	235	156 120
Ergebnis 2021 (Zuweisung/Entnahme Reserve)	42	173	-66	149
Umsatz 2022	161 353	158	220	161 731
Ergebnis 2022 (Zuweisung/Entnahme Reserve)	91	165	-91	165
Stand Eigenkapital per 31.12.2021	73 962	2 824	446	77 231
Zuweisung 2022	91	165	-	256
Entnahme 2022	-	-	-91	-91
Stand Eigenkapital per 31.12.2022	74 053	2 989	355	77 396
Stand Rückstellung Klinikgebäude per 31.12.2022	81 108	-	-	81 108

Kommentar zu Nebentätigkeiten

Das Leistungszentrum Nebentätigkeit Rehabilitationskliniken umfasst drei Betriebseinheiten: die Rehaklinik Bellikon (RKB), die Clinique romande de réadaptation in Sion (CRR) sowie die Klinikimmobilien (Klinikgebäude in Bellikon und Sion). Die Einnahmen aus der Abgabe für die Anlagenutzung, welche die Kliniken entrichten, stellen die langfristige Werterhaltung der beiden Liegenschaften sicher.

Aufgrund der Neuorganisation der Führung der Rehabilitationskliniken wurden die Methoden zur Bestimmung von Rückstellungen für Mitarbeitende angeglichen. Dies führt zwecks Vergleichbarkeit zu einer betragsmässig unwesentlichen Anpassung des Vorjahreswerts des Eigenkapitals.

Das Leistungszentrum Betriebliche Gesundheitsförderung richtet seine Strategie zurzeit neu aus. Das Eigenkapital der Nebentätigkeit ist weiterhin positiv.

8. Kapitalanlagen

Anlagekategorien (inklusive Derivate)	31.12.2022	31.12.2021	+/- in TCHF
	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF	
Liquide Anlagemittel ²⁾	2 829 400	1 430 572	1 398 828
Hypotheken	1 297 733	934 932	362 800
Darlehen und Syndicated Loans	6 456 737	6 338 140	118 597
Obligationen CHF ²⁾	2 138 294	10 057 284	-7 918 990
Obligationen Fremdwährung ²⁾	0	8 775 150	-8 775 150
Indirekte Immobilienanlagen ²⁾	138	2 101 364	-2 101 227
Anlageliegenschaften ¹⁾	6 896 107	6 524 308	371 800
Aktien Schweiz ²⁾	0	3 858 123	-3 858 123
Aktien Ausland ²⁾	4 861 704	7 518 110	-2 656 405
Einanlegerfonds ³⁾	19 654 937	-	19 654 937
Alternative Anlagen ²⁾	11 496 694	11 909 405	-412 711
Overlay, Hedging und Opportunities ²⁾	300 918	327 377	-26 459
Total Kapitalanlagen	55 932 662	59 774 764	-3 842 103
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen ⁴⁾	-1 588 750	-32 479	-1 556 271
Total Kapitalanlagen (netto)	54 343 912	59 742 285	-5 398 373

Einanlegerfonds Anlagekategorien zu Marktwerten

	31.12.2022
	in TCHF
Liquide Anlagemittel	2 242
Obligationen CHF	6 586 698
Obligationen Fremdwährungen	7 432 785
Indirekte Immobilienanlagen	1 541 428
Aktien Schweiz	3 105 014
Aktien Ausland	859 401
Forderungen (Zinsen, Quellensteuer etc.)	116 628
Nettofondsvermögen Einanlegerfonds (gemäss Jahresbericht Swisscanto)	19 644 196
Umrechnungseinfluss Fremdwährungen	10 741
Nettofondsvermögen Einanlegerfonds	19 654 937

¹⁾ Auf den Anlageliegenschaften sind Anlagen im Bau in der Höhle von CHF 442 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 462 Mio.).

²⁾ Darin enthaltene Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente» aufgelistet. Die entsprechenden Kollateralpositionen sind als Geldkonten hinterlegt und ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

³⁾ Ein grosser Teil der börsenkotierten Obligationen und Aktien (inkl. indirekte Immobilienanlagen) wurde im Jahr 2022 in den Einanlegerfonds der Suva transferiert. Aus Gründen der Transparenz werden die Anlagen im Einanlegerfonds der Suva daher in der separaten Tabelle detailliert dargestellt. Zudem sind die Anlagen des Einanlegerfonds in der Mehrjahresübersicht in den Erläuterungen zur Jahresrechnung integriert.

⁴⁾ Im Rahmen des Liquiditätsmanagements nimmt die Suva regelmässig am Repo-Markt teil. Per 31. Dezember 2022 ist die Suva als «Geldnehmerin» Repo-Geschäfte im Umfang von CHF 1,55 Mrd. eingegangen (im Vorjahr bestanden per 31.12.2021 keine offenen Repo-Geschäfte). Das Geschäft ist einerseits als «Liquides Anlagemittel» in den Kapitalanlagen sowie als Rückzahlungsverpflichtung in den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» enthalten. Somit entsteht kein Effekt auf das Eigenkapital bzw. den Gewinn. Die nach Verrechnung verbleibenden Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Barsicherheiten und die negativen Wiederbeschaffungswerte aus den Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten sind in den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» enthalten (vgl. dazu auch die nachfolgende Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente»). Zudem ist per Jahresende eine Pfandbestellung auf Anlageliegenschaften im Umfang von CHF 16 Mio. (Vorjahr CHF 18 Mio.) in den «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen» enthalten.

Offene derivative Finanzinstrumente (in Kapitalanlagen enthalten)

	Kontraktwert		Markt-/Buchwerte					
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022 Positive	31.12.2022 Negative	31.12.2022 Total	31.12.2021 Positive	31.12.2021 Negative	31.12.2021 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Absicherung								
Devisentermingeschäfte (OTC)	48 530 645	45 520 938	500 157	-215 566	284 591	473 522	-143 940	329 582
Total Absicherung	48 530 645	45 520 938	500 157	-215 566	284 591	473 522	-143 940	329 582
Handel								
Bond Futures (ETD)	1 722 552	2 639 680	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps (OTC)	2 142 643	1 085 394	10 271	-8 428	1 843	0	-36 125	-36 125
Zinssatz-Swaps (OTC)	1 421 881	1 461 534	26 248	-22 444	3 804	7 640	-41 493	-33 853
Total Bond- und Zinsderivate	5 287 077	5 186 608	36 519	-30 872	5 646	7 640	-77 618	-69 978
Aktien-Futures (ETD)	1 829 844	1 174 721	0	0	0	0	0	0
Volatilitäts- /Dividenden-Futures (ETD)	22 986	24 631	0	0	0	0	0	0
Total Aktienderivate	1 852 830	1 199 352	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte (OTC)	467 579	642 262	7 874	-9 906	-2 032	5 255	-5 956	-702
Total Devisentermingeschäfte	467 579	642 262	7 874	-9 906	-2 032	5 255	-5 956	-702
Index-Swaps (OTC)	146 381	209 336	2 553	-2 329	224	2 536	-1 740	796
Total Index-Swaps	146 381	209 336	2 553	-2 329	224	2 536	-1 740	796
Total Handel	7 753 866	7 237 558	46 946	-43 107	3 839	15 431	-85 315	-69 883
Total Derivate	56 284 512	52 758 496	547 103	-258 674	288 430	488 954	-229 254	259 699
Verrechnung von Sicherheiten mit Wiederbeschaffungswerten			52 569	-304 629	-252 060	118 211	-317 996	-199 784
Verbleibendes Gegenparteirisiko					36 370			59 915

Kommentar zu den offenen derivativen Finanzinstrumenten

Zur Verringerung des Gegenparteirisikos von Over-the-counter-Derivaten hat die Suva mit sämtlichen Gegenparteien Absicherungsverträge (Credit Support Annex) abgeschlossen. Dabei werden die täglichen Wertschwankungen des Derivateportfolios durch entsprechende Kollateralzahlungen in Cash ausgeglichen. Die Rückforderungsrechte für bezahlte Barsicherheiten sowie die Rückzahlungsverbindlichkeiten für erhaltene Barsicherheiten werden dabei mit den jeweiligen Guthaben und Verpflichtungen (positive und negative Wiederbeschaffungswerte) verrechnet. Somit verbleiben in den Bilanzpositionen «Kapitalanlagen» und «Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen» nur die nach dieser Verrechnung noch bestehenden über- bzw. unterbesicherten Restwerte (durch Differenzen von 1 bis 2 Tagen in der Berechnung und Austausch von Barsicherheiten begründet).

9. Forderungen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Prämienguthaben	2 468 585	2 511 171	-1,7
Debitoren Regress	1 128 712	1 155 214	-2,3
Debitoren Versicherungsleistungen	31 730	24 120	31,6
Nettoaktiven Rehabilitationskliniken	85 723	83 149	3,1
Verrechnungssteuerguthaben	17 630	30 569	-42,3
Externe Dienstleistungen (z. B. Liegenschaften)	184 375	164 829	11,9
Sonderrechnung BU/BK (EKAS)	27 768	29 223	-5,0
Delkredere	-53 247	-44 909	18,6
Übrige Forderungen	47 571	30 459	56,2
Total Forderungen	3 938 847	3 983 825	-1,1

Kommentar zu den Forderungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» (vgl. Tabelle 12) abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen.

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung in entsprechender Höhe gegenübergestellt (vgl. Tabelle 12), bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird.

Das Delkredere wurde zum einen aufgrund der höheren Debitoren Versicherungsleistungen angepasst. Im Jahr 2022 waren aber auch die Prämienverluste um fast 10 Prozent höher.

Aufgrund der Neuorganisation der Führung der Rehabilitationskliniken wurden die Methoden zur Bestimmung von Rückstellungen für Mitarbeitende angeglichen. Dies führt zwecks Vergleichbarkeit zu einer betragsmässig unwesentlichen Anpassung des Vorjahreswerts der Nettoaktiven.

10. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Kurzfristleistungen		Rückstellung für Langfristleistungen		Rückstellung für Teuerungszulagen		Total versicherungstechnische Rückstellungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
BUV	2 924 600	2 886 800	12 321 330	12 586 846	-	-	15 245 930	15 473 646
NBUV	6 587 400	6 475 500	15 216 612	15 012 719	-	-	21 804 012	21 488 219
FUV	52 100	51 700	196 973	204 638	71 543	72 308	320 616	328 646
UVAL	471 700	497 000	953 091	949 916	308 784	309 686	1 733 575	1 756 602
UV IV	7 150	-	2 812	-	-	-	9 962	-
Total versicherungstechnische Rückstellungen	10 042 950	9 911 000	28 690 818	28 754 119	380 327	381 994	39 114 095	39 047 113

Kommentar zu den versicherungstechnischen Rückstellungen

Per 1. Januar 2022 wurde der technische Zinssatz auf 1,0 Prozent gesenkt. Die zur Finanzierung dieser Senkung gebildete Rückstellung wurde innerhalb der Rückstellungen für Langfristleistungen umgebucht bzw. aufgelöst.

Die Militärversicherung wird im Umlageverfahren finanziert, weshalb keine Rückstellungen zu bilden sind.

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

11. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen		Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge		Rückstellung überschüssige Anlageerträge		Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	11 839 376	11 850 647	1 282 424	602 383	3 431 708	719 106	253 000	–
Bildung	–	3 588 316	806 035	823 859	–	2 712 602	–	253 000
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	–	30 267	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–823 859	–	–	–806 035	–	–	–
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–2 712 602	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Äufnung Ausgleichsreserve UVAL	–	–93 393	–	–	–	–	–	–
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV und UVAL	–	–	–	–142 129	–	–	–	–
Verwendung	–4 835 334	–	–567 089	–1 689	–	–	–253 000	–
Stand 31. Dezember	7 004 042	11 839 376	1 521 370	1 282 424	2 625 673	3 431 708	0	253 000

	Rückstellung für Verhütung NBU		Sonstige Rückstellungen		Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	163 116	175 062	285 181	279 771	17 254 805	13 626 969
Bildung	–	–50	32 155	22 447	838 190	7 400 174
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	–	–	–	–	0	30 267
Verwendung für Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	–	–	–	–	–806 035	–823 859
Verwendung für Rückstellung überschüssige Anlageerträge	–	–	–	–	0	–2 712 602
Verwendung für Äufnung Ausgleichsreserve UVAL	–	–	–	–	0	–93 393
Verwendung für Finanzierung Teuerungszulagen FUV und UVAL	–	–	–	–	0	–142 129
Verwendung	–11 767	–11 896	–18 548	–17 037	–5 685 738	–30 622
Stand 31. Dezember	151 349	163 116	298 788	285 181	11 601 222	17 254 805

Kommentar zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen

Die Suva führt verschiedene nichtversicherungstechnische Rückstellungen. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen dient dem Zweck, Schwankungen in den Vermögenserträgen auszugleichen. Die Rückstellung Erstattung ausserordentliche Anlageerträge sowie die Rückstellung überschüssige Anlageerträge enthalten diejenigen Mittel, die nach dem Überschreiten der vom Suva-Rat im November 2021 – in Anwendung von Art. 16 Abs. 3bis des Prämientarifs – festgelegten Obergrenze für den Solvenzquotienten von 180 Prozent ausgeschieden wurden. Die Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge enthält denjenigen Teil der überschüssigen Anlageerträge, dessen Erstattung durch den Suva-Rat bereits beschlossen wurde. Die Rückstellung überschüssige Anlageerträge umfasst weitere überschüssige Anlageerträge, über deren Verwendung der Suva-Rat noch zu beschliessen hat.

Aufgrund des negativen Anlageergebnisses 2022 wurden CHF 4835 Mio. aus der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen entnommen.

Für die mit den Prämien 2022 an die versicherten Betriebe erstatteten Anlageerträge (CHF 567 Mio.) bzw. den Covid-19-Überschuss (CHF 253 Mio.) wurden die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen reduziert bzw. aufgelöst. Gleichzeitig wurden im Hinblick auf den Prämienantrag 2024, der im Juni 2023 dem Suva-Rat unterbreitet wird, CHF 806 Mio. von der Rückstellung überschüssige Anlageerträge in die Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge übertragen. Damit verbleiben in der Rückstellung überschüssige Anlageerträge CHF 2626 Mio., über deren Verwendung der Suva-Rat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden kann.

Die per Ende 2019 gebildete Rückstellung für die Verhütung von Nichtberufsunfällen wurde auch im Jahr 2022 plangemäss anteilmässig für die Finanzierung der entsprechenden Aktivitäten und Kampagnen aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen Betriebskosten (z. B. Rückstellung Informatik, Rückstellung Zeitguthaben der Mitarbeitenden), deren Bildung und Auflösung in den Betriebskosten gemäss Tabelle 2 enthalten sind, sowie die Rückstellung Klinikgebäude des Leistungszenter Nebentätigkeit Rehabilitationsklinik (vgl. Tabelle 7).

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2022	2021	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Vorausfakturierte Prämien	2 972 113	2 992 052	-0,7
Regress	1 086 601	1 097 792	-1,0
Abklärungskonten Syrius	6 905	21 730	-68,2
Weitere passive Rechnungsabgrenzungen	70 390	44 402	58,5
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4 136 009	4 155 976	-0,5

Kommentar zu den passiven Rechnungsabgrenzungen

Die provisorischen Prämien für das Folgejahr werden jeweils Anfang Dezember in Rechnung gestellt. Der Ertrag wird über die Position «Vorausfakturierte Prämien» abgegrenzt und dem korrekten Geschäftsjahr zugewiesen (vgl. Tabelle 9).

Aus abwicklungstechnischen Gründen wird jeder Regressforderung eine passive Abgrenzung entsprechend gegenübergestellt, bis der Regress abgeschlossen ist und als Ertrag verbucht wird (vgl. Tabelle 9).

13. Ausserbilanzgeschäfte

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen betragen per 31. Dezember 2022 CHF 2896 Mio. (Vorjahr CHF 3083 Mio.). Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

- branchenübliche unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen für Private Equity von CHF 2775 Mio. (Vorjahr CHF 2891 Mio.) sowie für Hypotheken von CHF 47 Mio. (Vorjahr CHF 76 Mio.)
- Forward-Darlehen-Geschäfte mit Auszahlungsdatum 2023 von CHF 44 Mio. (Vorjahr CHF 24 Mio.)
- zugesagte Syndicated-Loans-Geschäfte von CHF 29,7 Mio. (Vorjahr CHF 92 Mio.)

Weitere Verpflichtungen der Suva zu Gunsten Dritter wie Bürgschaften oder Garantieübernahmen bestehen nicht.

Securities Lending

Mit der Einführung des Einanlegerfonds wird das Securities Lending innerhalb des Einanlegerfonds durchgeführt. Die Fondsleitung Swisscanto stellt sicher, dass die ausgeliehenen Titel jederzeit mit dem geforderten Collateral besichert sind.

14. Betriebsrechnung Berufsunfallversicherung

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	1 860 926	1 716 633
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-358 406	-377 658
Taggelder	-661 197	-634 912
Renten und Kapitalleistungen	-621 374	-640 180
Teuerungszulagen auf Renten	-92 886	-98 489
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1 733 863	-1 751 239
Regresseinnahmen	40 003	34 214
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-37 800	-61 900
Rückstellungen für Langfristleistungen	265 516	397 237
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	227 716	335 337
Versicherungsbetrieb	-157 178	-151 073
Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten	-104 861	-98 799
Betriebsaufwand	-262 039	-249 872
Ertrag aus Kapitalanlagen	375 631	645 288
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-2 336 034	1 088 770
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-17 017	-17 058
Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 995 520	-1 438 409
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	104 861	98 799
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-102 090	-97 940
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-	1 421 042
Zuweisung Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-63 324	-306 838
Entnahme/Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	296 739	-1 151 945
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	108 000	-108 000
Übriger Aufwand und Ertrag	344 186	-144 882
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-233 415	-1 689
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-113 275	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	148 339	217 093
Jahresergebnis	148 339	217 093
Zuweisung Ausgleichsreserve BUV	148 339	217 093
Verwendung des Jahresergebnisses	148 339	217 093

Kommentar zur Betriebsrechnung der Berufsunfallversicherung

Zunahme der Unfallzahlen

Im Jahr 2022 wurden der Suva 184'962 Berufsunfälle und Berufskrankheiten gemeldet. Das sind 9'194 Meldungen oder 5,2 Prozent mehr als im Jahr 2021 und auch mehr als gegenüber 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Gleichzeitig sind auch die versicherte Lohnsumme und die Anzahl der versicherten Personen angestiegen. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der BUV betrug 478 (Vorjahr 514), jene der Hinterlassenenrenten 148 (Vorjahr 160).

Positiver Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 1'860,9 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 1'733,9 Mio. (Vorjahr CHF 1'751,2 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 40,0 Mio. (Vorjahr CHF 34,2 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 227,7 Mio. (Vorjahr CHF 335,3 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb BU in Höhe von CHF 157,2 Mio. (Vorjahr CHF 151,1 Mio.) und die Sparte Arbeitssicherheit (Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten) in Höhe von CHF 104,9 Mio. (Vorjahr CHF 98,8 Mio.). Diese werden von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zurückerstattet.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2022 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 18,1 Mio. (Vorjahr CHF 278,6 Mio.). Der Beitrag zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten beträgt CHF 102,1 Mio. (Vorjahr CHF 97,9 Mio.) und wird gemäss Art. 87 Abs. 2 UVG der Sonderrechnung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) überwiesen.

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung überschüssige Anlageerträge von CHF 296,7 Mio. ausgewiesen, welche zur Bildung der Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge verwendet wird. Unter dieser Position werden zudem der Abbau des a. o. Anlageertrags (CHF 233,4 Mio.) sowie die Rückgabe des Covid-19-Überschusses (CHF 108,0 Mio.) der in den Vorjahren gebildeten zweckbestimmten Rückstellungen ausgewiesen.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis von CHF 148,3 Mio. (Vorjahr CHF 217,1 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve BUV zugewiesen.

Zunahme der Lohnsumme

Im Verlauf des Berichtsjahrs hat die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme um CHF 7,8 Mrd. oder um 4,9 Prozent auf CHF 167,3 Mrd. zugenommen.

15. Betriebsrechnung Nichtberufsunfallversicherung

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	2 542 212	2 353 938
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-726 391	-716 145
Taggelder	-794 183	-730 081
Renten und Kapitaleistungen	-644 380	-653 638
Teuerungszulagen auf Renten	-96 988	-101 859
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2 261 942	-2 201 723
Regresseinnahmen	103 065	123 771
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-111 900	-271 700
Rückstellungen für Langfristleistungen	-203 893	69 214
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-315 793	-202 486
Versicherungsbetrieb	-265 158	-250 929
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-16 795	-15 476
Betriebsaufwand	-281 953	-266 405
Ertrag aus Kapitalanlagen	509 447	860 806
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-3 168 228	1 452 406
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-23 080	-22 755
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	2 612 867	-1 971 143
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-	1 991 324
Zuweisung Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-171 687	-439 485
Zuweisung/Entnahme Rückstellung überschüssige Anlageerträge	505 361	-1 542 837
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Verhütung NBU	-	50
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	145 000	-145 000
Übriger Aufwand und Ertrag	478 674	-135 948
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-333 674	-50
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-151 207	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-289 612	-9 589
Jahresergebnis	-289 612	-9 589
Entnahme Ausgleichsreserve NBUV	-289 612	-9 589
Verwendung des Jahresergebnisses	-289 612	-9 589

Kommentar zur Betriebsrechnung der Nichtberufsunfallversicherung

Starker Anstieg der Unfallzahlen

Im Jahr 2022 wurden der Suva in der Nichtberufsunfallversicherung 289 953 Unfälle gemeldet. Dies sind 35 653 Fälle oder 14,0 Prozent mehr als im Vorjahr und auch mehr als 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Gleichzeitig sind auch die versicherte Lohnsumme und die Anzahl der versicherten Personen angestiegen. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der NBUV betrug 495 (Vorjahr 516), jene der Hinterlassenenrenten 105 (Vorjahr 107).

Negativer Rechnungsabschluss

Die Prämieinnahmen belaufen sich auf CHF 2542,2 Mio. Diesen stehen bezahlte Versicherungsleistungen von CHF 2261,9 Mio. (Vorjahr CHF 2201,7 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 103,1 Mio. (Vorjahr CHF 123,8 Mio.) und eine Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 315,8 Mio. (Vorjahr CHF 202,5 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb NBU in Höhe von CHF 265,2 Mio. (Vorjahr CHF 250,9 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 16,8 Mio. (Vorjahr CHF 15,5 Mio.). In Letzterem ist der Betriebskostenbeitrag an die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in Bern in Höhe von CHF 14,4 Mio. (Vorjahr CHF 13,6 Mio.) enthalten.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2022 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF –69,0 Mio. (Vorjahr CHF 319,3 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung überschüssige Anlageerträge von CHF 505,4 Mio. ausgewiesen, welche zur Bildung der Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge verwendet wird. Unter dieser Position werden zudem der Abbau des ausserordentlichen Anlageertrags (CHF 333,7 Mio.) sowie die Rückgabe des Covid-19-Überschusses (CHF 145,0 Mio.) der in den Vorjahren gebildeten zweckbestimmten Rückstellungen ausgewiesen.

Insgesamt erzielt die Nichtberufsunfallversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 289,6 Mio. (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 9,6 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve NBUV entnommen.

Zunahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende Lohnsumme hat um CHF 7,7 Mrd. oder um 4,9 Prozent auf CHF 166,5 Mrd. zugenommen.

16. Betriebsrechnung freiwillige Unternehmerversicherung

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	22 181	22 474
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-4 594	-4 926
Taggelder	-8 168	-8 070
Renten und Kapitaleistungen	-10 693	-10 866
Teuerungszulagen auf Renten	-880	-921
Bezahlte Versicherungsleistungen	-24 335	-24 783
Regresseseinnahmen	917	708
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-400	-2 300
Rückstellungen für Langfristleistungen	7 665	7 228
Rückstellungen für Teuerungszulagen	766	-28 885
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	8 031	-23 957
Betriebsaufwand	-3 629	-4 102
Ertrag aus Kapitalanlagen	8 552	13 774
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-53 184	23 240
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-388	-364
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	27 176	-30 703
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-	32 710
Zuweisung Rückstellung für Erstattung a. o. Anlageerträge	-3 935	11 384
Zuweisung/Entnahme Rückstellung überschüssige Anlageerträge	3 935	-17 820
Übriger Aufwand und Ertrag	-	26 274
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-14 679	2 561
Jahresergebnis	-14 679	2 561
Entnahme/Zuweisung Ausgleichsreserve FUV	-14 679	2 561
Verwendung des Jahresergebnisses	-14 679	2 561

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Kommentar zur Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmerversicherung

Zunahme der Unfälle

Am Ende des Berichtsjahrs gab es 9502 (Vorjahr 9751) Verträge in der freiwilligen Unternehmerversicherung bei der Suva. Die freiwillig Versicherten erlitten 1676 (Vorjahr 1603) Unfälle. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der neu zugesprochenen Invalidenrenten in der freiwilligen Unternehmerversicherung betrug 11 (Vorjahr 12). Im Jahr 2022 wie auch im Vorjahr gab es keine Hinterlassenenrenten.

Negativer Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der freiwilligen Unternehmerversicherung stehen Prämieinnahmen von CHF 22,2 Mio. (Vorjahr CHF 22,5 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 24,3 Mio. (Vorjahr CHF 24,8 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF –8,0 Mio. (Vorjahr CHF 24,0 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand 2022 beträgt CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) und das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF –17,8 Mio. (Vorjahr CHF 5,9 Mio.).

Beim übrigen Aufwand und Ertrag wird die Auflösung der Rückstellung überschüssige Anlageerträge von CHF 3,9 Mio. (Vorjahr CHF 17,8 Mio.) ausgewiesen, welche zur Bildung der Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge verwendet wird.

Insgesamt erzielt die freiwillige Unternehmerversicherung einen Aufwandüberschuss von CHF 14,7 Mio. (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 2,6 Mio.). Dieser wird der Ausgleichsreserve FUV entnommen.

Abnahme der Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der freiwilligen Unternehmerversicherung hat um CHF 16,9 Mio. oder um 2,7 Prozent auf CHF 611,3 Mio. abgenommen.

17. Betriebsrechnung Unfallversicherung für Arbeitslose

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	170 864	239 976
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-50 053	-59 041
Taggelder	-89 449	-82 578
Renten und Kapitaleistungen	-35 363	-35 267
Teuerungszulagen auf Renten	-1 322	-1 367
Bezahlte Versicherungsleistungen	-176 187	-178 253
Regresseinnahmen	10 281	8 953
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	25 300	-21 500
Rückstellungen für Langfristleistungen	-3 175	-15 060
Rückstellungen für Teuerungszulagen	902	-128 234
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	23 027	-164 794
Versicherungsbetrieb	-15 444	-20 947
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-1 116	-1 571
Betriebsaufwand	-16 560	-22 518
Ertrag aus Kapitalanlagen	39 603	66 422
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-246 293	112 071
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-1 794	-1 756
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	199 246	-148 061
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-214	-275
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-	154 511
Zuweisung Rückstellung a. o. Anlageerträge	-	54 898
Übriger Aufwand und Ertrag	-214	209 134
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	1 973	121 174
Jahresergebnis	1 973	121 174
Zuweisung Ausgleichsreserve UVAL	1 973	121 174
Verwendung des Jahresergebnisses	1 973	121 174

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Kommentar zur Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose

Abnahme der Unfälle

Die Stellensuchenden in der Schweiz erlitten im Berichtsjahr 15 806 (Vorjahr 18 394) Unfälle. Die Abnahme ist auf die sinkenden Arbeitslosenzahlen zurückzuführen. Die bezahlten Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahrs sind zu einem erheblichen Teil auch von den Unfällen der Vorjahre abhängig.

Neurentenzusprechungen

Die Zahl der zugesprochenen Invalidenrenten in der Unfallversicherung der Arbeitslosen betrug 51 (Vorjahr 50), jene der Hinterlassenenrenten 2 (Vorjahr 7).

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung für Arbeitslose stehen Prämieinnahmen von CHF 170,9 Mio. (Vorjahr CHF 240,0 Mio.) bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 176,2 Mio. (Vorjahr CHF 178,3 Mio.), Regresseinnahmen von CHF 10,3 Mio. (Vorjahr CHF 9,0 Mio.) und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF –23,0 Mio. (Vorjahr CHF 164,8 Mio.) gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb UVAL in Höhe von CHF 15,4 Mio. (Vorjahr CHF 21,0 Mio.) und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,6 Mio.). Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung für Arbeitslose vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2022 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF –9,2 Mio. (Vorjahr CHF 28,7 Mio.).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UVAL von CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 121,2 Mio.). Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Abnahme der Lohnsumme

Die versicherte Lohnsumme dieses Versicherungszweigs betrug CHF 4,8 Mrd. Dies entspricht einer Abnahme von 28,3 Prozent oder CHF 1,9 Mrd.

18. Betriebsrechnung Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	16 758	-
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 534	-
Taggelder	-1 976	-
Renten und Kapitaleistungen	-	-
Teuerungszulagen auf Renten	-	-
Bezahlte Versicherungsleistungen	-3 510	-
Regresseinnahmen	11	-
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-7 150	-
Rückstellungen für Langfristleistungen	-2 812	-
Rückstellungen für Teuerungszulagen	0	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-9 962	-
Versicherungsbetrieb	-594	-
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-61	-
Betriebsaufwand	-655	-
Ertrag aus Kapitalanlagen	97	-
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-604	-
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-4	-
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	525	-
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-417	-
Übriger Aufwand und Ertrag	-417	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	2 239	-
Jahresergebnis	2 239	-
Zuweisung Ausgleichsreserve UV IV	2 239	-
Verwendung des Jahresergebnisses	2 239	-

Kommentar zur Betriebsrechnung Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV

Seit dem 1. Januar 2022 führt die Suva im Auftrag des Bundes die Unfallversicherung von Personen, die an einer Massnahme der Invalidenversicherung teilnehmen. Das können beispielsweise Integrationsmassnahmen, Beschäftigungsprogramme oder Praktika sein. Versichert sind rund 23 000 Personen. Im vergangenen Jahr kam es in diesem Versicherungszweig zu 1224 Unfällen und Berufskrankheiten.

Positiver Rechnungsabschluss

In der Betriebsrechnung der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV stehen Prämieinnahmen von CHF 16,8 Mio. bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 3,5 Mio. und einer Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 10,0 Mio. gegenüber.

Der Betriebsaufwand umfasst die Sparte Versicherungsbetrieb UV IV in Höhe von CHF 0,6 Mio. und die Sparte Freizeitsicherheit (Verhütung von Nichtberufsunfällen) in Höhe von CHF 0,06 Mio. Im Gegensatz zum Versicherungszweig NBU kann die Sparte Freizeitsicherheit in der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV vollumfänglich aus den entsprechenden Einnahmen des Prämienzuschlags finanziert werden.

Aus den Kapitalanlagen resultiert 2022 nach Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen ein Nettoergebnis von CHF 0,01 Mio.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis der UV IV von CHF 2,2 Mio. Dieses wird der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Lohnsumme

Die der Rechnung zugrunde liegende versicherte Lohnsumme in der Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV betrug CHF 459,6 Mio.

19. Betriebsrechnung Militärversicherung

	2022	2021
	in TCHF	in TCHF
Prämien	21 145	20 783
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-72 658	-71 116
Taggelder	-22 017	-25 071
Renten und Kapitaleistungen	-71 367	-73 801
Bezahlte Versicherungsleistungen	-166 042	-169 988
Regresseinnahmen	689	520
Betriebsaufwand	-19 620	-19 124
Zurückerhaltene Aufwendungen für MV	163 828	167 809
Übriger Aufwand und Ertrag	163 828	167 809
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	0	0
Jahresergebnis	0	0

Kommentar zur Betriebsrechnung der Militärversicherung

Der Bund hat die Führung der Militärversicherung (MV) per 1. Juli 2005 der Suva übertragen. Die MV wird von der Suva als eigenständige Sozialversicherung nach dem Militärversicherungsgesetz (MVG) geführt. Die Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten der MV werden wie bisher in einer Sonderform des Umlageverfahrens vom Bund finanziert, soweit sie nicht durch Prämien und durch Einnahmen aus Regressen gedeckt sind. Die Suva führt für die MV eine gesonderte Betriebsrechnung, welche die Grundlage für die vom Bund zu leistenden Vergütungen bildet.

Die MV bietet im Rahmen des Verfassungsauftrags als Institution der Staatshaftung umfassenden Versicherungsschutz bei Einsätzen in Sicherheits- und Friedensdiensten. Gegenstand der MV sind alle Schädigungen der körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheit, die während der erwähnten Dienstleistungen oder Tätigkeiten auftreten.

Das versicherungstechnische Risiko trägt der Bund. Die Suva amtiert als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin des Bundes. Deshalb besteht für die Suva weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung, Kapitaleistungen zurückzustellen.

Neue und laufende Renten

Die Zahl der Rentenbezüger sinkt aufgrund der Altersstruktur und der Armeeformen stetig. Dennoch beeinflussen die Rentenkosten die Gesamtkosten der Militärversicherung mit einem Anteil von rund 38 Prozent stark. Viele Leistungen wurden aufgrund einer in den 50er- oder 60er-Jahren aufgetretenen Gesundheitsschädigung zugesprochen. Die Berechtigten stehen heute im Rentenalter. Durch diese Altersstruktur übertrifft die Zahl der Todesfälle die Anzahl der neu zugesprochenen Renten deutlich. Diese Entwicklung war im Jahr 2022 weiterhin ausgeprägt und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um –3,3 Prozent.

Behandlungskosten

Die Behandlungskosten enthalten Ausgaben im Zusammenhang mit den Heilbehandlungen. Bei den Leistungskategorien ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 2,2 Prozent zu verzeichnen. Damit sind die Kosten nun wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie.

Barleistungen

Das Rechnungsergebnis 2022 ist um –12,2 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Die wesentliche Abnahme ist auf weniger Unfälle (–6,1 Prozent) und weniger Krankheitsfälle mit Taggeldleistungen (–28,7 Prozent) zurückzuführen. Zu den Barleistungen gehören nebst den Taggeldleistungen unter anderem die Hilfsmittel, die Pflegezulagen, die Reisekosten oder die Bestattungsentschädigungen.

Betriebskosten Versicherungsbetrieb

Der Bund vergütet der Suva für die Führung der Militärversicherung gemäss Vereinbarung die effektiven Betriebskosten, die der Suva aus dem Vollzug des MVG erwachsen. Die Kosten sind um 2,6 Prozent angestiegen. Hauptgrund war, dass im Jahr 2021 die Kosten durch die Pandemie um –3,0 Prozent abnahmen und nun durch die Beendigung der Pandemie-Restriktionen wieder gestiegen sind, z. B. Reisekosten, Gebäudekosten, Personalentwicklung etc.

Bericht der Revisionsstelle

an die Finanzaufsichtskommission der Suva zuhanden des Suva-Rats
und des Bundesrats

Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Suva (die Gesellschaft) – bestehend aus der Gesamtbetriebsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 39 bis 69) den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Suva für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. April 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Suva-Rat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Suva-Rats für die Jahresrechnung

Der Suva-Rat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargestellten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen und für die internen Kontrollen, die der Suva-Rat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Suva-Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Suva-Rat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Suva-Rat bzw. der Finanzaufsichtskommission unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Der Suva-Rat ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Finanzierung der kurzfristigen Leistungen und der Renten gemäss Art. 90 UVG («Einhaltung der Vorschriften über das Finanzierungsverfahren») verantwortlich. Nach Art. 64b Abs. 1 UVG hat die Revisionsstelle die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Vorschriften über das Finanzierungsverfahren für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten sind.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Schwörer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. April 2023

Bericht der Finanzaufsichtskommission

Im Auftrag der Finanzaufsichtskommission führte die PricewaterhouseCoopers (PwC) als externe Revisionsgesellschaft eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2022 der Suva durch. Gemäss deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2022 den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäss Anhang der Jahresrechnung der Suva.

Gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigte die PwC zudem, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rates und der Geschäftsleitung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund der Berichte der PwC über die nach in der Schweiz geltenden Prüfungsstandards durchgeführten Prüfungen ist die Finanzaufsichtskommission der Auffassung, dass diese eine ausreichende Grundlage für die Genehmigung der Jahresrechnung bilden.

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Suva-Rat, die Jahresrechnung 2022 der Suva zu Händen des Bundesrates zu verabschieden.

Luzern, 19. April 2023

Finanzaufsichtskommission der Suva

Der Präsident: Roman Rogger

Der Vizepräsident: Urs Masshardt

Die Mitglieder: Judith Bucher, Kurt Gfeller, Franziska Bitzi Staub

Die Sekretärin: Jessica Wüthrich

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022

Kapitalanlagen

Anlagejahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Suva eine Anlageperformance von –8,1 Prozent und der Marktwert des Anlagevermögens belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 54,4 Mrd. (Vorjahr CHF 59,5 Mrd.). Die Entwicklung der Anlagen war in erster Linie geprägt durch die heftigen Bewegungen auf den globalen Finanzmärkten, ausgelöst durch geopolitische Spannungen und die hohe Inflation. Die seltene Kombination von sinkenden Aktienkursen und steigenden Zinsen führte zu Bewertungskorrekturen sowohl bei den Aktien wie auch bei den Obligationen. Stabilisierend wirkten in diesem Umfeld Immobilien und Alternativanlagen.

Die Suva ist finanziell unabhängig und ihre Anlagestrategie ist darauf ausgelegt, die gesetzlichen Finanzierungsziele zu erfüllen. Rund 52 Prozent des Vermögens sind in Zins- und Kreditanlagen investiert, 30 Prozent in Aktienanlagen, 14 Prozent in Immobilien und Immobilienfonds und der verbleibende Teil in weitere Alternativenanlagen.

Performance

Die Suva weist für das Anlagejahr 2022 eine Nettoperformance von –8,1 Prozent aus (Vorjahr 7,5 Prozent). Die ausgewiesene Nettoperformance ist in CHF und nach Abzug sämtlicher Kosten und Gebühren berechnet. Dazu gehören insbesondere Transaktions- und Depotgebühren, sämtliche Gebühren im Zusammenhang mit Fonds und Mandaten sowie die internen Vermögensverwaltungskosten.

Direkte Rendite

Die direkte Rendite wird auf das durchschnittlich investierte Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen und abgegrenzten Zinsen, der zugeflossenen Dividenden und übrigen laufenden Erträge sowie der Vermögensverwaltungskosten berechnet. Für das Jahr 2022 wird eine direkte Rendite von 2,2 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent) ausgewiesen.

Übersicht über die direkte Rendite und die Performance der Kapitalanlagen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Direkte Rendite in %	Gesamtrendite (Performance) in %
2018	2,2	–2,6
2019	2,3	9,3
2020	1,9	5,3
2021	2,7	7,5
2022	2,2	–8,1
Mittel der letzten 3 Jahre (geometrisch)	2,3	1,3
Mittel der letzten 5 Jahre (geometrisch)	2,3	2,1

Solvenz

Risiko, Solvenz und Eigenmittel

Die Prämien und die versicherungstechnischen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den gesamten Schadenaufwand decken können, wenn der Geschäftsgang den Erwartungen entspricht. In der Realität weicht der Geschäftsgang jedoch aufgrund diverser Risiken von den Erwartungen ab. Diese Abweichungen werden durch die Eigenmittel ausgeglichen: Ist der Geschäftsgang günstiger als erwartet, so werden aus den Überschüssen Eigenmittel gebildet. Ist der Geschäftsgang hingegen ungünstiger als erwartet, so werden die Defizite durch Entnahmen aus den Eigenmitteln aufgefüllt. Die Eigenmittel schützen also die Ansprüche der Versicherten gegen Auswirkungen diverser Risiken. Die Solvenz ist gegeben, wenn die Eigenmittel genügend hoch sind, um ein festgelegtes Niveau an Sicherheit gegen die wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Wesentliche Risiken

Risiken bestehen einerseits im Versicherungsbetrieb. Das umfasst zunächst die konjunkturellen oder zufallsbedingten Fluktuationen im Schadenverlauf. Dazu kommen Risiken aus Grosschäden wie Naturkatastrophen und ebenso Inflationsrisiken, insbesondere bezüglich der medizinischen Kosten. Der bedeutendste Risikofaktor für die Suva ist jedoch das Anlagerisiko. Dies umfasst sowohl die normale Fluktuation aufgrund der Volatilität der Börsen als auch die Möglichkeit einer erheblichen Krise in den Finanzmärkten.

Struktur der Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen zunächst die Ausgleichsreserven, welche in der Bilanz und im Eigenkapitalnachweis verzeichnet sind. Diese schützen die Ansprüche der Versicherten in erster Linie gegen Risiken aus dem Versicherungsbetrieb. Dem Schutz gegen das Anlagerisiko dienen hauptsächlich die Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen gemäss Anhang 11 der Jahresrechnung. Sie gelten deshalb für die Zwecke der Solvenz ebenfalls als Eigenmittel.

Anforderungen an die Eigenmittel

Der Sollwert der Eigenmittel wird durch den Bund festgelegt. Gemäss Art. 111 Abs. 4 UVV müssen die Eigenmittel der Suva mindestens so hoch sein, dass sie ein Schadenereignis, wie es nur einmal alle hundert Jahre vorkommt, abdecken können. Das entspricht mathematisch dem einjährigen «Expected Shortfall» zum Konfidenzniveau von 1 Prozent. Der Solvenzquotient, definiert als Quotient von vorhandenen Eigenmitteln dividiert durch den Expected Shortfall, muss also mindestens 100 Prozent betragen. Damit umgekehrt nicht zu viele Eigenmittel gebunden werden, legt der Suva-Rat eine Obergrenze für den Solvenzquotienten fest. Der Suva-Rat hat diese Obergrenze für den Solvenzquotienten und damit für die gesamten Eigenmittel der Suva im November 2021 auf 180 Prozent festgelegt. Die Suva muss dem Bundesrat jährlich Bericht über ihre finanzielle Sicherheit und Solvenz erstatten.

Handhabung der Eigenmittel

Erste Priorität bei der Handhabung der Eigenmittel hat stets die Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und damit der angemessene Schutz der Ansprüche der Versicherten. Sind jedoch die vom Suva-Rat festgelegten Obergrenzen überschritten, so werden die Überschüsse in Form tieferer Prämien an die Versicherten erstattet. In der Berufsunfallversicherung wurden seit 2013 insgesamt CHF 433 Mio. an überschüssigen Ausgleichsreserven erstattet. Bis 2022 wurden zudem in der Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung CHF 1263 Mio. an überschüssigen Anlageerträgen erstattet. Weitere überschüssige Anlageerträge in der Höhe von CHF 4147 Mio. wurden bis Ende 2022

zur weiteren Verwendung ausgeschieden. Daraus erhalten die Versicherten im Jahr 2023 Erstattungen im Umfang von 20 Prozent der Nettoprämien.

Übersicht Eigenmittel für Solvenz *

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Eigenkapital gemäss Nachweis	3 497	3 649	3 318	3 155	3 024
Rückstellungen Risiken aus Kapitalanlagen	7 004	11 839	11 851	11 044	9 211
Total Eigenmittel für Solvenz	10 501	15 488	15 169	14 199	12 235
Expected Shortfall	6 963	8 605	8 354	8 246	8 630
Solvenzquotient	151 %	180 %	182 %	171 %	142 %

* Das Eigenkapital der Nebentätigkeiten zählt nicht zu den Eigenmitteln für die Solvenz.

Kenndaten im Fünfjahresvergleich

Gesamtbilanz

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	60 280,1	64 479,1	60 125,8	58 412,5	54 863,9
Aktiven					
Kapitalanlagen	55 932,7	59 774,7	55 699,6	53 672,2	49 560,2
Immaterielle Anlagen	85,4	97,8	108,7	121,0	133,1
Sachanlagen	55,8	54,3	42,1	32,5	37,7
Material- und Warenvorräte	–	–	–	–	–
Forderungen	3 938,8	3 983,8	3 667,8	4 147,7	4 437,2
Flüssige Mittel	172,6	310,7	362,0	286,2	531,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	94,8	257,8	245,6	152,9	164,3
Passiven					
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	10 043,0	9 911,0	9 553,6	9 253,1	8 872,5
Rückstellungen für Langfristleistungen (inkl. Teuerungszulagen)	29 071,1	29 136,1	29 437,6	29 562,5	27 415,4
Versicherungstechnische Rückstellungen	39 114,1	39 047,1	38 991,2	38 815,6	36 287,9
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11 601,2	17 254,8	13 627,0	11 715,0	10 473,6
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	1 588,8	32,5	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	–	–	18,3	2,0	7,2
Sonstige Verbindlichkeiten	265,4	262,6	253,1	307,8	335,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 136,0	4 156,0	3 839,9	4 416,7	4 736,3
Allgemeine Reserven	–	–	1 333,0	1 332,9	1 332,9
Ausgleichsreserven	3 574,6	3 726,2	2 063,3	1 822,4	1 690,6
Eigenkapital	3 574,6	3 726,2	3 396,3	3 155,3	3 023,5

Um die Transparenz der Jahresrechnung zu erhöhen, hat die Suva mit Gültigkeit ab der Jahresrechnung 2022 die Grundsätze zur Rechnungslegung im Bereich der Kapitalanlagen angepasst. Durch den Brutto-Ausweis der Repo-Geschäfte sowie der Absicherungsgeschäfte bei den Derivaten ergibt sich eine neue Bilanzposition «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen». Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen 2021 angepasst und die Position «Finanzverbindlichkeiten» in die neue Position integriert. Netto verändert sich der ausgewiesene Wert nicht.

Gesamtbetriebsrechnung

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Prämien (brutto, abzüglich Verluste)	4 634,1	4 353,8	4 306,4	4 352,9	4 198,6
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 213,6	-1 228,9	-1 239,7	-1 323,9	-1 333,7
Taggelder	-1 577,0	-1 480,7	-1 463,9	-1 491,9	-1 442,0
Renten und Kapitalleistungen	-1 383,2	-1 413,8	-1 413,9	-1 424,0	-1 417,7
Teuerungszulagen auf Renten	-192,1	-202,6	-213,3	-223,9	-234,4
Bezahlte Versicherungsleistungen	-4 365,9	-4 326,0	-4 330,8	-4 463,7	-4 427,8
Regresseinnahmen	155,0	168,2	181,9	178,4	189,9
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-132,0	-357,4	-300,5	-380,6	-167,6
Rückstellungen für Langfristleistungen	63,3	458,6	140,5	-2 080,4	-3 163,5
Rückstellungen für Teuerungszulagen	1,7	-157,1	-15,6	-66,7	-23,6
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-67,0	-55,9	-175,6	-2 527,7	-3 354,7
Betriebsaufwand	-584,5	-562,0	-558,2	-535,6	-552,8
Ertrag aus Kapitalanlagen	933,3	1 586,3	1 097,5	1 190,8	1 210,3
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-5 804,3	2 676,5	1 703,8	3 520,2	5 556,3
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-42,3	-42,0	-40,6	-42,0	-42,0
Entnahme/Zuweisung Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	4 835,3	-3 588,3	-2 112,7	-3 714,1	-5 817,6
Zurückerhaltene Aufwendungen der Arbeitssicherheit	104,9	98,8	95,7	90,0	89,9
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-102,7	-98,2	-96,1	-97,8	-95,2
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung	163,8	167,8	171,9	177,6	175,6
Entnahme Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	-	3 599,6	1 306,4	1 881,1	3 831,5
Zuweisung/Entnahme Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-238,9	-680,0	-428,9	784,5	-958,0
Zuweisung Rückstellung überschüssige Anlageerträge	806,0	-2 712,6	-719,1	-	-
Zuweisung Rückstellung Verhütung NBU	-	-	-1,4	-205,0	-
Zuweisung Rückstellung Rückgabe Covid-19-Überschuss	253,0	-253,0	-	-	-
Übriger Aufwand und Ertrag	986,1	122,4	328,5	2 630,4	3 043,8
Abbau ausserordentlicher Anlageertrag	-567,1	-1,7	-161,7	-532,3	-
Rückgabe Covid-19-Überschuss	-264,5	-	-	-	-
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	-151,8	331,3	238,5	57,3	4,0
Ergebnis der Nebentätigkeiten	0,2	0,1	2,5	0,2	0,9
Jahresergebnis	-151,6	331,4	241,0	57,5	4,9

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen 2021 in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Rückstellungen für Langfristleistungen (exkl. Teuerungszulagen)

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Langfristleistungen der Berufsunfallversicherung	12 321,3	12 586,9	12 984,1	13 121,6	12 183,4
Veränderung	-265,5	-397,2	-137,5	938,2	1 245,4
Langfristleistungen der Nichtberufsunfallversicherung	15 216,6	15 012,7	15 081,9	15 089,0	14 012,6
Veränderung	203,9	-69,2	-7,1	1 076,4	1 817,5
Langfristleistungen der freiwilligen Unternehmerversicherung	197,0	204,6	211,9	215,3	208,3
Veränderung	-7,6	-7,3	-3,4	7,0	12,0
Langfristleistungen der Unfallversicherung für Arbeitslose	953,1	949,9	934,9	927,3	868,5
Veränderung	3,2	15,0	7,6	58,8	88,7
Langfristleistungen der Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	2,8	-	-	-	-
Veränderung	-	-	-	-	-
Total	28 690,8	28 754,1	29 212,8	29 353,2	27 272,8

Rückstellung für Kurzfristleistungen (für laufende Fälle)

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Rückstellung	10 043,0	9 911,0	9 553,6	9 253,1	8 872,5
Veränderung	132,0	357,4	300,5	380,6	167,6

Versicherte Lohnsummen

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Berufsunfallversicherung	167 308,2	159 535,5	156 285,2	155 543,1	152 449,3
Veränderung	7 772,7	3 250,3	742,1	3 093,8	2 901,4
Nichtberufsunfallversicherung	166 469,1	158 729,5	155 530,5	154 747,7	151 672,3
Veränderung	7 739,6	3 199,0	782,8	3 075,4	2 896,7
Freiwillige Unternehmerversicherung	611,3	628,2	630,1	613,8	601,1
Veränderung	-16,9	-1,9	16,3	12,7	12,3
Unfallversicherung für Arbeitslose	4 805,6	6 704,1	6 286,6	4 948,4	5 191,2
Veränderung	-1 898,5	417,5	1 338,2	-242,8	97,4
Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	459,6	-	-	-	-
Veränderung	n/a	-	-	-	-

Entwicklung der Unfallzahlen

	2022	2021	2020	2019	2018
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle
Berufsunfallversicherung	182 142	172 301	161 468	181 051	178 772
Veränderung	9 841	10 833	-19 583	2 279	3 533
Nichtberufsunfallversicherung	289 953	254 300	248 415	278 924	276 317
Veränderung	35 653	5 885	-30 509	2 607	7 383
Freiwillige Untermerversicherung	1 676	1 603	1 559	1 652	1 544
Veränderung	73	44	-93	108	405
Unfallversicherung für Arbeitslose	15 806	18 394	16 244	15 480	16 441
Veränderung	-2 588	2 150	764	-961	-1 214
Unfallversicherung von Personen mit Massnahmen der IV	1 224	-	-	-	-
Veränderung	-	-	-	-	-
Berufskrankheiten	2 820	3 467	4 141	2 639	2 543
Veränderung	-647	-674	1 502	96	-191
Total	493 621	450 065	431 827	479 746	475 617

Entwicklung der Marktwerte der Kapitalanlagen

	2022	2021	2020	2019	2018
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Liquide Anlagemittel	2 831,6	1 430,6	1 395,5	1 784,5	1 711,1
davon direkt gehalten	2 829,4	1 430,6	1 395,5	1 784,5	1 711,1
davon via Einanlegerfonds gehalten	2,2	–	–	–	–
Hypotheken	1 297,7	934,9	806,3	738,2	692,1
Darlehen und Syndicated Loans	6 456,7	6 338,1	6 353,8	6 114,4	5 802,3
Obligationen CHF	8 725,0	10 057,3	9 760,2	9 656,2	9 344,1
davon direkt gehalten	2 138,3	10 057,3	9 760,2	9 656,2	9 344,1
davon via Einanlegerfonds gehalten	6 586,7	–	–	–	–
Obligationen Fremdwährung	7 432,8	8 775,2	7 728,2	6 369,4	5 889,1
davon direkt gehalten	0	8 775,2	7 728,2	6 369,4	5 889,1
davon via Einanlegerfonds gehalten	7 432,8	–	–	–	–
Indirekte Immobilienanlagen	1 541,6	2 101,4	1 963,0	1 524,8	1 340,8
davon direkt gehalten	0,1	2 101,4	1 963,0	1 524,8	1 340,8
davon via Einanlegerfonds gehalten	1 541,4	–	–	–	–
Anlageliegenschaften (inkl. Anlageliegenschaften im Bau)	6 896,1	6 524,3	6 049,7	5 466,5	5 218,1
Aktien Schweiz	3 105,0	3 858,1	3 501,1	3 574,7	3 086,2
davon direkt gehalten	0	3 858,1	3 501,1	3 574,7	3 086,2
davon via Einanlegerfonds gehalten	3 105,0	–	–	–	–
Aktien Ausland	5 721,1	7 518,1	7 425,2	8 094,2	6 987,8
davon direkt gehalten	4 861,7	7 518,1	7 425,2	8 094,2	6 987,8
davon via Einanlegerfonds gehalten	859,4	–	–	–	–
Alternative Anlagen	11 496,7	11 909,4	10 419,8	9 869,8	9 324,1
Overlay, Hedging und Opportunities	300,9	327,4	296,9	479,5	164,5
Forderungen (Zinsen, Quellensteuer etc.)	165,1	123,2	123,5	129,0	138,9
davon direkt gehalten	37,8	123,2	123,5	129,0	138,9
davon via Einanlegerfonds gehalten	127,4	–	–	–	–
Total Kapitalanlagen (brutto)	55 970,4	59 898,0	55 823,2	53 801,2	49 699,2
Verbindlichkeiten Kapitalanlagen	–1 588,7	–32,5	–	–	–
Total Kapitalanlagen (netto)	54 381,7	59 865,5	55 823,2	53 801,2	49 699,2

Mit Gültigkeit ab der Jahresrechnung 2022 hat die Suva die Grundsätze zur Rechnungslegung im Bereich der Kapitalanlagen angepasst. Durch den Brutto-Ausweis der Repo-Geschäfte sowie der Absicherungsgeschäfte bei den Derivaten ergibt sich eine neue Bilanzposition «Verbindlichkeiten Kapitalanlagen». Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen 2021 angepasst und die Position «Finanzverbindlichkeiten» in die neue Position integriert. Netto verändert sich der ausgewiesene Wert selbstredend nicht.

Ab der Jahresrechnung 2022 werden die Rückstellungen der Deckungskapitalien Teuerungszulagen unter der Rückstellung Teuerungszulagen geführt und nicht mehr unter den Rückstellungen für Langfristleistungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen 2021 in der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls angepasst.

Zahlen aus dem Versicherungsbereich

Versicherungsleistungen

	2022	2021	+ / -
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1 734	1 751	-1,0
Nichtberufsunfallversicherung	2 262	2 202	2,7
Freiwillige Unternehmerversicherung	24	25	-4,0
Unfallversicherung für Arbeitslose	176	178	-1,1
Militärversicherung	166	170	-2,4
Unfallversicherung für Personen in IV-Massnahmen	4	-	n/a
Total der Versicherungsleistungen	4 366	4 326	0,9

Unfälle und Berufskrankheiten

	2022	2021	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Registrierte Unfälle (BUV, NBUV, FUV, UVAL, UVIV)	490 801	446 598	9,9
davon registrierte Berufsunfälle	182 142	172 301	5,7
davon registrierte Nichtberufsunfälle	289 953	254 300	14,0
davon registrierte Unfälle FUV	1 676	1 603	4,6
davon registrierte Unfälle UVAL	15 806	18 394	-14,1
davon registrierte Unfälle UVIV	1 224	-	n/a
Registrierte Berufskrankheiten	2 820	3 467	-18,7
Total der registrierten Unfälle und Berufskrankheiten	493 621	450 065	9,7

Renten

	2022	2021	+ / -
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Neu zugesprochene Renten	1 290	1 366	-5,6
davon für Invalide	1 035	1 092	-5,2
davon für Hinterlassene	255	274	-6,9
Neu festgesetzte Integritätsentschädigungen	3 520	4 269	-17,5
Ausbezahlte Invalidenrenten	64 038	65 480	-2,2
Ausbezahlte Hinterlassenenrenten	13 773	14 181	-2,9

Rechtsmittelverfahren

	2022	2021	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Anzahl eingereichte Einsprachen	4 757	3 712	28,2
Weiterzug an kantonale Versicherungsgerichte	819	993	-17,5
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	634	765	-17,1
Urteil teilweise zugunsten Suva	110	115	-4,3
Urteil zuungunsten Suva	161	160	0,6
Von kantonalen Versicherungsgerichten beurteilt	905	1 040	-13,0
Von Versicherten	129	165	-21,8
Von der Suva	25	20	25,0
Weiterzug ans Bundesgericht	154	185	-16,8
Urteil vollumfänglich zugunsten Suva	128	150	-14,7
Urteil teilweise zugunsten Suva	19	23	-17,4
Urteil zuungunsten Suva	11	17	-35,3
Vom Bundesgericht beurteilt	158	190	-16,8

WO FINDET MAN UNS?

Die Suva ist in der Schweiz verankert. Am Hauptsitz in Luzern, an 18 Agenturstandorten in allen Landesregionen und in den beiden Kliniken arbeiten rund 4500 Mitarbeitende für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz Schweiz.

Adressen

Hauptsitz

Suva
Fluhmattstrasse 1,
6002 Luzern
Tel. 058 411 12 12
www.suva.ch

Agenturen

Suva Aarau
Rain 35,
5001 Aarau

Suva Basel
St. Jakobs-Strasse 24,
4002 Basel

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona

Suva Bern
Laupenstrasse 11,
3001 Bern

**Suva La Chaux-de-Fonds
und Delémont**
Agenturstandort
La Chaux-de-Fonds
Avenue Léopold-Robert 25,
2300 La Chaux-de-Fonds

Agenturstandort Delémont
Quai de la Sorne 22,
2800 Delémont 1

Suva Chur
Tittwiesenstrasse 25,
7001 Chur

Suva Fribourg
Rue de Locarno 3,
1701 Fribourg

Suva Genève
Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 19,
1001 Lausanne

Suva Sion
Avenue de Tourbillon 36,
1951 Sion

Suva Solothurn
Schänzlistrasse 8,
4501 Solothurn

Suva St. Gallen
Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen

Suva Wetzikon
Guyer-Zeller-Strasse 27,
8620 Wetzikon ZH

Suva Winterthur
Lagerhausstrasse 15,
8401 Winterthur

Suva Zentralschweiz
Löwenplatz 1,
6002 Luzern

Suva Ziegelbrücke
Ziegelbrückstrasse 64,
8866 Ziegelbrücke

Suva Zürich
Räffelstrasse 26,
8045 Zürich

**Servicenummer der
Agentur in Ihrer Nähe**
Tel. 058 411 12 12

Schadenregionen

**Kompetenz-Center Schaden
Region Mitte**
Tel. 058 411 12 13

**Kompetenz-Center Schaden
Region Ost**
Tel. 058 411 12 14

**Kompetenz-Center Schaden
Region Süd**
Tel. 058 411 12 15

**Kompetenz-Center Schaden
Region West**
Tel. 058 411 12 16

Kliniken

Rehaklinik Bellikon
Mutschellenstrasse 2,
5454 Bellikon
Tel. 056 485 51 11
www.rehabellikon.ch

**Clinique romande
de réadaptation**
Avenue
Grand-Champsec 90,
1951 Sion
Tel. 027 603 30 30
www.crr-suva.ch

Arbeitssicherheit

Suva Luzern
Rösslimattstrasse 39,
6002 Luzern

Suva Lausanne
Avenue de la Gare 23,
1001 Lausanne

Suva Bellinzona
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona

Militärversicherung

Militärversicherung Bern
Laupenstrasse 11,
3001 Bern
Tel. 031 387 35 35

Militärversicherung St. Gallen
Unterstrasse 15,
9001 St. Gallen
Tel. 071 227 75 11

Assurance militaire Genève
Rue Ami-Lullin 12,
1211 Genève 3
Tel. 022 707 85 55

**Assicurazione militare
Bellinzona**
Piazza del Sole 6,
6501 Bellinzona
Tel. 091 820 20 11

Impressum

Suva
Unternehmenskommunikation
Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 419 58 51
medien@suva.ch

Konzept, Design, Produktion:
Linkgroup AG, Zürich
Projektleitung: Marcel Hauri, Suva

**Der Geschäftsbericht der Suva
ist erhältlich:**
– in elektronischer Form als
PDF in Deutsch, Französisch,
Italienisch und Englisch

Download
Download des Geschäftsberichts:
www.suva.ch/1278-109-22.d

Publikationsnummer
1278-109-22.d

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet
© Suva, Juni 2023

suva

Hauptsitz

Suva
Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern
Tel. 058 411 12 12
www.suva.ch